

SCHLUSSBERICHT über das LEADER II -PROGRAMM Oberösterreich

IM ZEITRAUM 1995 – 1999

EFRE- und EAGFL- Teil

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 – 31/12/2001

Angaben im Deckblatt entsprechen den Punkten 1, 2, 3 und 4 der Checkliste
[siehe „Final Report Checklist“ der EK (GD REGIO)]

Bezeichnung	Einheitliches Programmplanungsdokument für das LEADER-II-Gebiet Oberösterreich
ARINCO Nr. EFRE-Nummer	95AT16011 95.13.10.009
Finanzielle Ausstattung des Programmes	Gemäß Entscheidung der EK vom 12/07/1996, K(96)1578, betrug die Genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 4.934.524 EURO (EAGFL: 2.285.188 Euro, EFRE: 2.198.942 Euro, ESF: 450.394 Euro) Beginn der Förderfähigkeit der Ausgaben mit 01.01.1995 Gemäß letztgültiger Entscheidung der EU-Kommission vom 6. 10.2000 EU-Mittel in der Höhe von 5.782.597 Euro (EAGFL: 2.285.188 Euro, EFRE: 3.047.015 Euro, ESF: 450.394 Euro) Beteiligungsgrundlage für Strukturfondsmittel – öffentliche Ausgaben
Programmdauer	1995 – 1999
Koordination der Programm-Abwicklung:	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Koordinationsstelle für die EU-Regionalpolitik Annagasse 2, 4010 Linz Tel.: 0732/7720 – 14826 Fax: 0732/7720 – 14819
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch:	EFRE-Koordination und Erstellung der Berichtsdaten für diesen Bereich: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe Altstadt 17, 4010 Linz Tel.: 0732/7720 – 15614 Fax: 0732/7720 - 15188 EAGFL-Koordination und Erstellung der Berichtsdaten für diesen Bereich: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung Abteilung Agrar- und Forstrecht Promenade 31, 4021 Linz Tel.: 0732/7720 – 11503 Fax: 0732/7720 – 11798

A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG

1. Entwicklungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art während der Programmlaufzeit im Programmgebiet

Checklistenpunkt 5

Die Jahre von 1995 – 2000 waren geprägt durch den Beitritt Österreichs zur Europäischen Union, verbunden mit verstärktem Wettbewerb innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige durch die zunehmende Konkurrenz aus dem EU-Ausland. Allerdings wurde der EU-Beitritt Österreich in vielen Bereichen durch den Beitritt Österreichs zum Europäischen Wirtschaftsraum bereits vorweggenommen, da dafür bereits vielfältige Anpassungen der österreichischen Wirtschaft erforderlich waren.

Die österreichische Wirtschaft gemessen am BIP wuchs in den Jahren 1995 – 2000 um 9,4%, und die Arbeitslosigkeit stellte sich im Jahr 1999 auf 222.000 Arbeitssuchende ein.

Eine wesentliche Neuerung in den LEADER- Regionen stellte der Aufbau entsprechender kleinregionaler Kooperationsstrukturen sowie, abgeleitet von regionalen Entwicklungsstrategien, die Entwicklung und Umsetzung, zum Teil sektorübergreifender, regionaler Schlüsselprojekte, dar. Dadurch konnte in den oberösterreichischen LEADER- Regionen ein wichtiger und innovativer Schritt in der eigenständigen Regionalentwicklung realisiert werden.

In rechtlicher bzw. legislativer Art konnten keine Veränderungen verzeichnet werden, die den Programmablauf beeinflusst hätten.

2. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen (z.B. *Genehmigungsbeschlüsse*)

Checklistenpunkt 6 und 7

Die wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Änderungen im Programmplanungszeitraum 1995-1999 hatten keine Auswirkungen auf die Umsetzung des Programms. Das LEADER II-Programm Oberösterreich wurde gemeinsam mit acht weiteren österreichischen LEADER II-Programmen am 12.07.1996 durch die Europäische Kommission genehmigt, das Datum des Beginns der Retroaktivität war das Einreichdatum bei der Kommission, somit der 18.07.1995, die Programmlaufzeit endete mit 31.12.1999.

3. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken

Checklistenpunkt 8

Die Umsetzung des LEADER II Oberösterreich erfolgte im Rahmen der Partnerschaft und engen Abstimmung zwischen lokalen, regionalen und nationalen Partnern.

Landesintern erfolgte die programmübergreifende Koordinierung, d.h. die Abstimmung der Entwicklungen in den für Oberösterreich relevanten Strukturfondsprogrammen wie Ziel 2, Ziel 5b, INTERREG II A, LEADER und den sonstigen Gemeinschaftsinitiativen im Rahmen der sog. „Kleinen Programmgruppe“, die sich aus den einzelnen Förderstellen sowie den Wirtschafts- und Sozialpartnern zusammensetzte. Die Koordinierung auf Einzelprojektsebene erfolgte insbesondere auf Ebene der Förderstellen, die ja für alle Programmen identisch waren.

Jährlich einmal erfolgte unter Vorsitz der Koordinierungsstelle eine Beurteilung der Geschäftspläne der einzelnen LEADER- Regionen.

Unterstützt wurde diese Koordinierung auch durch verschiedene Gremien im Rahmen der Österreichischen Raumordnungskonferenz, darunter der durch den für die Koordinierung der EU- Regionalpolitik zuständige Unterausschuss Regionalwirtschaft, in dem sowohl Bundes- als auch Landesvertreter sowie Sozialpartner vertreten sind.

Auf das Zusammenspiel mit den Programmen für Ziel 2 und Ziel 5b sowie auf Programme des Bundes und des Landes wurde bei der Erstellung des EPPD Bedacht genommen.

Interventionen der EIB wurden nicht in Anspruch genommen.

B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

1. Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms

Gesamtkoordination: Amt der OÖ Landesregierung
Abteilung BauRO-Ü, Koordinationsstelle für die
EU- Regionalpolitik
Annagasse 2
4010 Linz
Mag. Markus Seidl
Tel.: 0732/7720-14826
Fax: 0732/7720-14819

Verantwortliche Stelle für die EFRE-Programmkoordination:**auf Bundesebene:**

Bundeskanzleramt
Abteilung IV/4
Dipl. Ing. Manfred Bruckmoser
Hohenstaufengasse 3
1010 Wien
Tel.: 01/531 15-2910
Fax: 01/531 15-4120

auf Landesebene:

Amt der OÖ Landesregierung
Abteilung Gewerbe, Wirtschaftspolitik
Altstadt 30
4021 Linz
Mag. Eva Zsigo
Tel.: 0732/7720-15614
Fax: 0732/7720-15188

Im EFRE-Bereich wurden die Koordinationsagenden auf Bundesebene in inhaltlicher Sicht und betreffend Verteilung der EFRE-Mittel an die Förderstellen vom Bundeskanzleramt (fondskorrespondierendes Ressort) wahrgenommen.

Auf Landesebene erfolgte die EFRE-Programmkoordination durch die Abteilung Gewerbe, Wirtschaftspolitik.

Bundesförderstellen:

- BMWA-Sekt. VII/4 (vorm. BmwA-Sekt. VII/4 bzw. vorm. Sekt. III, Sekt. X/4)
- BMLFUW-Sektion. II/U/4 (vorm. BMUJF-Sekt. II)
- BKA – Sekt. IV

Landesförderstellen:

- Abteilung Gewerbe, Wirtschaftspolitik
- Landeskulturdirektion
- Koordinierungsstelle für die EU-Regionalpolitik
- Umweltakademie

EAGFL- Koordination auf Landesebene:

Amt der OÖ Landesregierung

Agrar- und Forstrechtsabteilung
Promenade 31
A-4021 Linz

2. Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses; Darstellung von etwaigen Änderungen in den Verwaltungs- und Begleitsystemen; Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses und seiner wichtigsten Beschlüsse

Checklistenpunkt 9 und 11

Monitoring

Als fondskorrespondierende Stelle für die Verwaltung der EFRE-Mittel fungierte das Bundeskanzleramt (BKA), in dessen Auftrag der ERP-Fonds das zentrale Monitoring durchführte und dafür sorgte, dass die EFRE-Mittel entsprechend dem Finanzierungsplan für das Programm verteilt wurden.

Darstellung der wichtigsten Beschlüsse des Begleitausschusses:

29.10.1997:

- Aufnahme einer neuen Richtlinie zur Programmumsetzung (Gewerbestrukturverbesserungsaktion 1997-1999)

11.11.1998:

- Zuteilung von Reserve- und Indexierungsmittel zur Maßnahme b – Innovation im ländlichen Raum - EFRE

14.09.1999:

- Mittelumschichtungen von den Maßnahmen a – Erwerb von Fachwissen, c – Transnationale Zusammenarbeit und d – Begleitung und Bewertung zur Maßnahme b – Innovation im ländlichen Raum

3. Darstellung der Änderungen in den Finanztabellen: Verschiebung zwischen Unterprogrammen/Schwerpunkte, Maßnahmen, Jahre

Checklistenpunkt 10

EFRE-Bereich

Mit Entscheidung K(2000)2794 vom 06.10.2000 wurde die Verschiebung von Finanzmitteln zwischen Prioritäten und Maßnahmen (inkl. Reserve und Indexierungsmittel) – Beschlussfassung in den Begleitausschußsitzungen siehe Punkt 2 – genehmigt:

- Erhöhung der Maßnahme b – Innovation im ländlichen Raum – um 72.729 Euro EFRE-Mittel und 72.729 Euro nationale Mittel
- Kürzung der Maßnahme a – Erwerb von Fachwissen um 19.668 Euro EFRE-Mittel und 19.668 Euro nationale Mittel
- Kürzung der Maßnahme c – Transnationale Zusammenarbeit um 45.790 Euro EFRE-Mittel und 45.790 Euro nationale Mittel
- Kürzung der Maßnahme d – Begleitung und Bewertung um 7.271 Euro EFRE-Mittel und 7.271 Euro nationale Mittel
- Reserve- und Indexierungsmittel in Höhe von 848.073 Euro EFRE-Mittel und 848.073 Euro nationale Mittel wurden der Maßnahme b – Innovation im ländlichen Raum – zugeteilt - Zuteilung gemäß Entscheidung der Kommission Nr. K(1999)4960 vom 21.12.1999.

EAGFL-Bereich

Die Indexierungs- und Reservemittel wurden bereits im Zuge des Begleitausschusses 1998 dem EFRE-Bereich zugeordnet.

Im Zuge des Begleitausschusses 1999 in St. Pölten und Krems wurde eine Umschichtung der gesamten Mittel aus den Maßnahmen a, c und d nach b beschlossen und mit Entscheidung K(2000)2794 vom 6. 10. 2000 genehmigt.

4. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Interventionen

Checklistenpunkt 12

EFRE-Bereich

Im LEADER II Oberösterreich-Programm wurden die Fördermittel im Bereich EFRE für die Technische Hilfe wie folgt verwendet:

Kosten für die Gestaltung und Entwicklung einer Berichts- und Folienstruktur für die Präsentation des Umsetzungsstandes in Höhe von ATS 10.960,00.

Technische Hilfe im EAGFL-Bereich

Ausgaben im Zeitraum von 1. 1. 1997 bis 31. 12. 1997 (1 EURO = 13,7603 ATS)

Beschreibung (Sp.1.)	Investitionen (Sp. 2)	Sachkosten (Sp. 3)	Personalkosten (Sp. 4)	Summe (Sp.2+3+4)	
				ATS	EURO
Verein Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut (REGIS)		11.000	117.000	128.000	9.302,1228
LAG Mühlviertler Stern-Gartl		230.000		230.000	16.714,7519
LAG Steyr-Kirchdorf (ANNE)		26.000	124.000	150.000	10.900,9251
Verein Regionalentwicklung Mondseeland	26.000		164.000	190.000	13.807,8385
LAG Mühlviertler Alm		15.000	158.000	173.000	12.572,4003
Summe Ausgaben 1997	26.000	282.000	563.000	871.000	63.298,0386

Ausgaben im Zeitraum 1. 1. 1998 bis 31. 12. 1998 (1 EURO = 13,7603 ATS)

Beschreibung (Sp.1.)	Investitionen (Sp. 2)	Sachkosten (Sp. 3)	Personalkosten (Sp. 4)	Summe (Sp.2+3+4)	
				ATS	EURO
Verein Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut (REGIS)	0	20.000	108.000	128.000	9.302,1228
LAG Steyr-Kirchdorf (ANNE)	0		93.000	93.000	6.758,5736
Verein Regionalentwicklung Mondseeland	0	30.000	200.000	230.000	16.714,7519
LAG Mühlviertler Alm	0	16.000	259.000	275.000	19.985,0294
LAG Mühlviertler Stern Gartl	0	74.100	13.400	87.500	6.358,8730
Summe Ausgaben 1998	0	140.100	673.400	813.500	59.119,3506

Ausgaben im Zeitraum 1. 1. 1999 bis 31.12.1999 (1 EURO = 13,7603 ATS)

Beschreibung (Sp.1.)	Investitionen (Sp. 2)	Sachkosten (Sp. 3)	Personalkosten (Sp. 4)	Summe (Sp.2+3+4)	
				ATS	EURO
Verein Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut (REGIS)	0	50.000	319.000	369.000	26.816,2758
LAG Steyr-Kirchdorf (ANNE)	0	51.000	0	51.000	3.706,3145
Verein Regionalentwicklung Mondseeland	0	0	115.000	115.000	8.357,3759
LAG Mühlviertler Alm	0	59.000	31.000	90.000	6.540,5550
LAG Mühlviertler Stern Gartl	0	30.000	123.000	153.000	11.118,9436
Summe Ausgaben 1999	0	190.000	588.000	778.000	56.539,4650

Ausgaben im Zeitraum 1.1.2000 bis 31. 12. 2000 (1 EURO = 13,7603 ATS)

Beschreibung (Sp.1.)	Investitionen (Sp. 2)	Sachkosten (Sp. 3)	Personalkosten (Sp. 4)	Summe (Sp.2+3+4)	
				ATS	EURO
Verein Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut (REGIS)	0	0	0	0	0
LAG Steyr-Kirchdorf (ANNE)	0	119.000	0	119.000	8.648,0673
Verein Regionalentwicklung Mondseeland	0	0	90.000	90.000	6.540,5551
LAG Mühlviertler Alm	0	87.000	0	87.000	6.322,5366
LAG Mühlviertler Stern Gartl	0	0	154.500	154.500	11.227,9529
Summe Ausgaben 2000	0	206.000	0	450.500	32.739,1118

Ausgaben im Zeitraum von 1. 1. 2001 bis 31. 12. 2001 (Mittelbindung bis Ende 1999 ist erfolgt) (1 EURO = 13,7603 ATS)

Beschreibung (Sp.1.)	Investitionen (Sp. 2)	Sachkosten (Sp. 3)	Personalkosten (Sp. 4)	Summe (Sp.2+3+4)	
				ATS	EURO
LAG Steyr-Kirchdorf (ANNE)		138.000	0	138.000	10.028,8511
Summe Ausgaben 2001	0	138.000	0	138.000	10.028,8511

5. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen

Die Nachweise der Additionalität 1995 – 1999 wurden mit dem Schreiben vom 05.10.2000, GZ 3.13/Add-2220/00 an die zuständigen Stellen der EK übermittelt.

6. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität

Checklistenpunkt 13

Region Steyr-Kirchdorf

- 2 LEADER-II- Informationsveranstaltungen im Jänner 1995 in Großraming und Leonstein
- Schriftliche Informationsweitergabe des LEADER-II-Programmes an alle bekannten Initiativen in der Region Steyr-Kirchdorf
- 15 Informations- und Koordinationsveranstaltungen, zu denen neben der Lokalen Aktionsgruppe auch Projektträger und Interessierte eingeladen wurden
- 4 Pressegespräche
- 1 Workshop mit Repräsentanten von 20 Projektträgern aus der Region
- ca. 45 Besprechungen mit Initiativgruppen in der Region, in denen über das LEADER-II-Programm informiert wurde und Projekte der Initiativen diskutiert wurden
- 1 Informationsveranstaltung in Bayern, bei der die Möglichkeiten der Transnationalen Kooperation durch Vertreter der LAG ANNE erläutert wurden
- 6 Informationsreferate zum LEADER II-Programm im Rahmen von Generalversammlungen des Regionalforums Steyr-Kirchdorf sowie der Bürgermeisterkonferenzen der Bezirke Kirchdorf/Krems und Steyr-Land
- Verteilung der Informationsbroschüren der EU-Kommission (AEIDL) und der Nationalen EU-Koordinierungsstelle in der Region und innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe

Region Inneres Salzkammergut

- Regelmäßiges Berichtswesen gegenüber dem Vorstand und den Delegierten des Vereines REGIS in den Vorstandssitzungen und Generalversammlungen, bestehend aus Kommunalvertretern, Kammervertretern, Tourismusorganisationen, Leitbetrieben und Meinungsbildner der Region
- Weitergabe und Verteilung von verfügbaren LEADER Publikationen an Vorstand, Meinungsbildner und Projektträger:
 - LEADER Magazine des A.E.I.D.L, dreimonatlich,
 - Info LEADER des A.E.I.D.L, monatlich
 - LEADER Info Österreich (ÖAR Regionalberatung), 2 x jährlich
 - LEADER in Österreich 95 – 99, Praxisbeispiele (Bundeskanzleramt)
- REGIS Info 13. Dezember 1994
- Durchgeführte LEADER II Informationsveranstaltungen:
 - 5. April 1995 im Vereinssaal in Bad Goisern

- Wokshops:
 - 2. Mai 1995 LEADER II – Landwirtschaft
 - 3. Mai 1995 LEADER II – Tourismus
 - 5. Mai 1995 LEADER II – Kultur
 - 15. Mai 1995 LEADER II – Gewerbe/Handwerk

- Verbalinformation an Interessenten und potentielle Projektträger
- Presseberichte in den lokalen Medien (Kopien anbei)
- Erwähnung von LEADER meist in Zusammenhang mit Projekten

Region Mühlviertel-Sterngartl

- Präsentation der Region am 2. Juli 1995 mit LH Dr. Pühringer
- Vortrag mit Wirtschaftsminister Farnleitner
- ständiger Informationsfluss in den regionalen Medien (Land OÖ)
- Kooperation mit dem ORD: „Ins Land einischauen“ übers Mühlviertler SternGartl, Thema Spezial
- verschiedene Präsentationen in Oberösterreich
- Markt der Nationen
- Erntedankfest in Ottenschlag mit Infostand
- Ortsbildmesse Zwettl mit Infostand

Region Mondseeland

- 2 Berichte im ORF-Radio, Landesstudio Oberösterreich und Salzburg
- 5 Berichte im Bezirks TV Vöcklabruck
- monatliche Berichte in den Flachgauer Nachrichten (SN-Beilage)
- Artikel in der Vöcklabrucker Rundschau in 2-Monats-Abständen
- monatlich 1 Artikel im Mondseeland Journal, Tourismusverband
- mind. 1 mal jährlich Artikel in den Gemeindezeitungen aller acht Mitgliedsgemeinden
- Leader-News (Regionalzeitung des Vereines zur Regionalentwicklung Mondseeland) – bisher 2 mal erschienen
- Der Vollmond (Nachfolgezeitung von Leader-News, an alle Haushalte des Mondseelandes) – erscheint vierteljährlich seit 1999

Region Mühlviertel Alm

- umfangreiche Presseinformationen (mit dem Ergebnis hunderter Berichte über die Mühlviertler Alm) in erster Linie in der Regionalpresse, den Linzer und Landesmedien und im ORF, zusätzlich in der internationalen Reitpresse
- regelmäßige Veranstaltungen mit dem Ziel, die eigene Bevölkerung zu informieren und ihr Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen, wie beispielsweise mit der Aktion „Laufbahn 2000“ oder der Wanderausstellung zum 10jährigen Bestehen der Mühlviertler Almbauern, die zur Zeit in der Region eingesetzt wird

- Herausgabe des Alm Wochen-Reports (2 bis 4seitig), der zur Zeit 2 bis 3 wöchig erscheint. Es folgt die Ausgabe 124.
- Enge Kooperation mit den Gemeinden, über deren Gemeindeblätter alle jene Maßnahmen und Informationen publiziert werden, die sich aus der Alm-Arbeit ergeben und für die Gemeindebürger von Interesse sind
- Ausbau des Internet-Auftritts der Mühlviertler Alm zu einem umfangreichen Informationssystem für die Bevölkerung (<http://www.muehlviertleralm.at>)
- Herausgabe der etwa alle zwei Jahre erscheinenden großformatigen bunten Alm-Post, in der Prospekte, Szenarien und Entwicklungen, in die sich die Bevölkerung einklinken kann, dargestellt werden.

Es wird weiters auf die Unterlage des ÖROK-Unterausschusses Regionalwirtschaft hingewiesen, die Angaben zu den in der Periode 1995-1999 getroffenen Publizitätsmaßnahmen aller regionalen Gemeinschaftsinitiativen- und Zielprogramme sowie horizontaler Gemeinschaftsinitiativenprogramme mit räumlich begrenztem Wirkungsbereich enthält. Diese Unterlage ist am 6. November 2000 von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz an die Europäische Kommission, GD Regionalpolitik, übermittelt worden (vgl. G.Z. 4.04 – 2466/00).

7. Beachtung der Gemeinschaftspolitik

Checklistenpunkt 14 und 15

Der „Beachtung der Gemeinschaftspolitik“ gem. Art. 7 (1) der Rahmenverordnung (EWG) Nr. 2081/93 wurde Rechnung getragen durch:

- Förderentscheidungen im Rahmen notifizierter Richtlinien oder de-minimis-Förderungen bzw. wettbewerbsrechtlich nicht relevante Beihilfen (siehe folgende Übersicht der Richtlinien)
- die Vergabebestimmungen für öffentliche Aufträge wurden je nach Schwellenwert bzw. Notwendigkeit berücksichtigt
- aufgrund der Textierung in den Richtlinien sowie Förderverträgen kann die Gleichbehandlung bzw. Chancengleichheit von Frauen und Männern bei der Projektförderung als gegeben angesehen werden
- betreffend Umweltschutz kann aufgrund von entsprechenden umweltrechtlichen Bestimmungen in den Verwaltungsvorschriften wie z.B. Gewerbeordnung, Wasserrechtsgesetz etc. von einem hohen Schutzniveau in diesem Bereich ausgegangen werden.

C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse

Checklistenpunkte 16-19

EFRE-Bereich

Mit 31.12.2001 wurden 124 Projekte mit einem Volumen öffentlicher Mittel von ATS 77.725.768,00 (davon EFRE-Mittel in der Höhe von ATS 38.854.905) genehmigt und ausbezahlt, das Investitionsvolumen dieser Projekte beträgt ATS 186.252.435,00.

Der genaue Stand der finanziellen Umsetzung ist den Maßnahmenblättern zu entnehmen.

EAGFL-Bereich

Bis zum Ende des Genehmigungszeitraumes Ende 1999 wurden insgesamt 195 Projekte eingereicht. Inklusive der Reserveprojekte wurden 181 Projekte mit einem veranschlagten Kostenvolumen von rund 191,611 Mio. ATS (=13,9249 Mio. EURO) genehmigt. Für diese Projekte wurde inklusive der Reserveprojekte ein Fördervolumen von 71.153.900 ATS (=5.170.955,5750 EURO, davon 50% EAGFL-Mittel) gebunden. Von den genehmigten 181 Projekten wurden 165 Projekte mit einem Kostenvolumen von 114.277.619 ATS (=8.304.878,45 Euro) tatsächlich realisiert.

An die tatsächlich umgesetzten Projekte wurden bis Jahresende 2001 Förderungsmittel in Höhe von insgesamt 45.778.717 ATS (=3.326.869,11 Euro), davon 50% EAGFL-Mittel, zur Auszahlung gebracht. Dies entspricht einer Programmausschöpfung von 72,79%.

Der Stand der finanziellen Umsetzung ist den Maßnahmenblättern zu entnehmen. Es wurden ausschließlich in der Maßnahme b Projekte eingereicht und genehmigt.

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene nach Fonds:

Stand der Durchführung (auf Basis der Zahlungen) pro Unterprogramm und pro Maßnahme bezogen auf die insgesamt erhaltenen EAGFL-Mittel in %.

EAGFL: Tranche 28.961.506,99 ATS (=2.104.714,7947 EURO) EAGFL-Mittel

Maßnahme a	Erwerb von Fachwissen	0,0%
Maßnahme b	Innovation im ländlichen Raum	79,03%
Maßnahme c	Transnationale Zusammenarbeit	0,0%
Maßnahme d	Begleitung und Bewertung	0,0%

2. Von der Kommission erhaltene Zahlungen:

Checklistenpunkte 16-19

EFRE-Bereich

Die Daten in den Finanztabellen wurden in ATS ausgewiesen. Es ist darauf hinzuweisen, dass es sich dabei um Richtwerte handelt. Verbindlich sind die Daten in der letztgültigen Entscheidung der Europäischen Kommission K(2000)2794 (in Euro).

Das oberösterreichische LEADER II-Programm wurde gemeinsam mit acht weiteren österreichischen LEADER II-Programmen am 12.07.1996 durch die Europäische Kommission genehmigt, das Datum des Beginns der Retroaktivität ist das Einreichdatum bei der EU-Kommission, das ist der 18.07.1995, die Programmlaufzeit endet mit 31.12.1999.

Gem. VO 2082/93, Art. 20, Abs. 3 wurde der Gesamtbetrag der Gemeinschaftsbeteiligung bei der Programmgenehmigung („tranche unique“) gebunden.

Im EFRE sind folgende **Akontozahlungen an Österreich** überwiesen worden:
(in ATS)

EFRE-Zahlungen 1996:

1. Akontozahlung

(30% der gesamten EFRE-Beteiligung,
Auszahlung an Österreich am 03.12.1996
50% davon gingen im Februar 1997 beim
Amt der OÖ Landesregierung ein)

ATS 8.984.877,01
EURO 659.682,60*
(Kurs: 13,62)

EFRE-Zahlungen 1997:

2. Akontozahlung
(20% der gesamten EFRE-Beteiligung,
Auszahlung an Österreich am 13.11.1997
50% davon gingen im Jänner 1998 beim
Amt der OÖ Landesregierung ein)

ATS 6.119.655,59
EURO 439.788,40*
(Kurs: 13,915)

EFRE-Zahlungen 1998:

3. Akontozahlung
(30% der gesamten EFRE-Beteiligung,
Auszahlung an Österreich am 30.06.1998
50% davon gingen im September 1998 beim
Amt der OÖ Landesregierung ein)

ATS 9.189.378,62
EURO 659.682,60*
(Kurs: 13,93)

EFRE-Zahlungen 2000:

ATS 1.500.000,00 der 3. Akontozahlung gingen am 01.12.2000 beim Amt der OÖ Landesregierung ein.

EFRE-Zahlungen 2001:

Differenz auf 80% des EFRE-Gesamtrahmens
1995-1999
davon gingen ATS 5.350.000,00 am 13.09.2001 beim
Amt der OÖ Landesregierung ein.

ATS 9.335.785,62
EURO 678.458,00*

** Die Angaben in EURO dienen der Information. Das Programm wird in ATS abgeschlossen.*

EAGFL- Bereich:

Aus dem EAGFL sind folgende Zahlungen an Österreich überwiesen worden:

1. Vorschuss:	Auszahlung am 09.06.1996	ATS 9.090.473
2. Vorschuss:	Auszahlung am 19.11.1998	ATS 15.807.788
	Summe	ATS 24.898.261

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (BMLF) hat folgende EAGFL-Mittel an das Land Oberösterreich gezahlt:

1. Zahlung:	Auszahlung am 17.10.1996	ATS 5.000.000
2. Zahlung:	Auszahlung am 14.11.1997	ATS 4.090.472

3. Zahlung:	Auszahlung am 09.02.1999	ATS 15.807.787,99
4. Zahlung:	Auszahlung am 25.07.2001	ATS 4.063.247
	Summe	ATS 28.961.506,99

Insgesamt hat das Amt der oö. Landesregierung im Berichtszeitraum EAGFL-Mittel in der Höhe von ATS 28.961.506,99 erhalten. Die Differenz zwischen der Summe der von der Kommission an Österreich getätigten Zahlungen und den Zahlungen des BMLFUW an das Land Oberösterreich in Höhe von ATS 4.063.245,99 ergibt sich aus der Vorfinanzierung von EAGFL-Mitteln durch das BMLF.

Von den erhaltenen EAGFL-Mitteln wurden ATS 22.889.358,50 an Förderungsprojekte ausgezahlt und der nicht verbrauchte Restbetrag von ATS 6.072.148,49 im Jänner 2002 durch das Land Oberösterreich an das BMLFUW zurückgezahlt.

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme a: Erwerb von Fachwissen

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 in ATS: 1.944
Beteiligter Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3	ATS	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	7.576	0	0	0,00	0	0,00	0	0
1996	7.761	0	0	0,00	0	0,00	0	0
1997	7.899	140	1.944	100,0	1.944	100,0	0	216
1998	8.037	0	0	0,00	0	0,00	0	0
1999	8.203	0	0	0,00	0	0,00	0	0
2000								
2001								
Gesamt	39.476	140	1.944*	100,0	1.944*	100,0	0	216

*Davon EU-Mittel:

972*

972*

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Grundsätzlich hat die Teilnahme an Workshops von Leader-Koordinatoren positive Auswirkungen auf die regionale Entwicklung.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe EDPP bzw. Richtlinienaufstellung
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	1
5. Summe der damit finanzierten Projektkosten	2.160 ATS
6. Wirksamkeit	Es wurde die Teilnahme an einem Leader-Workshop gefördert.
7. Effizienz	Im Rahmen des Workshops konnten Vertreter der Leader-Regionen Erfahrungen austauschen mit dem Ziel innovative Beispielprojekte auch in der eigenen Region zu initiieren.
8. Allgemeine Bemerkungen	In dieser Maßnahme wurde nur ein Projekt eingereicht. Die ursprünglich geplanten Mittel wurden daher im Zuge des Begleitausschusses 1999 zur Maßnahme b umgeschichtet.

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme b 1: Innovation im ländlichen Raum – lokale Entwicklungsgruppen

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 in ATS: 83.852.608
Beteiligter Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3	ATS	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	813.550	843.954		0,00	0,000	0,0	0	0
1996	833.476	864.624	557.074	4,7	189.833	1,6	0	170.926
1997	848.314	878.369	15.846.494	130,8	12.241.370	101,1	0	28.361.779
1998	863.152	1.847.903	19.161.011	75,2	16.867.397	66,2	0	27.210.500
1999	880.954	1.646.200	41.982.204	184,9	11.951.318	52,6	0	52.759.290
2000					8.714.369			
2001					27.582.496			
Gesamt	4.239.446	6.081.050	77.546.783*	92,5	77.546.783*	92,5	0	108.502.495

*Davon EU-Mittel:

38.765.413*

38.765.413*

<p>2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung</p>	<p>Mit den durchgeführten innovativen Projekten im ländlichen Raum wird die regionale Wertschöpfung erhöht. Es handelt sich vorwiegend um bedeutende touristische Infrastrukturprojekte, die wichtige Impulse in die Regionen bringen. Neben der tourist. Wertschöpfung ist auch die „Motivierung zu einem positiven Umweltverhalten“ (Ökotourismus-Gartl, Energiemodell Laussa) bzw. Bewusstseinsbildungsprozesse „Pro-Nahversorgung“ zu erwähnen.</p>
<p>3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen</p>	<p>siehe EDPP bzw. Richtlinienaufstellung</p>
<p>4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte</p>	<p>118</p>
<p>4. Summe der damit finanzierten Projektkosten</p>	<p>186.049.278 ATS Insgesamt wurden bis Ende 1999 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 210.717.495 ATS genehmigt – tatsächlich umgesetzt das vorstehend genannte Investitionsvolumen.</p>
<p>6. Wirksamkeit</p>	<p>Von den 125 genehmigten Projekten konnten 118 realisiert werden die sich regional wie folgt verteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mondseeland: 39 (Schwerpunkt Tourismus- und Kulturprojekte) - Mühlviertler Alm: 12 (Schwerpunkt touristische Infrastruktur) - Mühlviertler Sterngartl: 19 (Schwerpunkt Tourismus, Kultur) - Nationalpark-Naturregion Eisenwurzen: 19 (Schwerpunkt Tourismusprojekte, Pro-Nahversorgung) - Salzkammergut: 29 (Schwerpunkt Tourismus bzw. Verknüpfung Kultur-Tourismus) <p>Darüber hinaus wurden die Aufwendungen für die regionalen LEADER- Koordinatoren in dieser Maßnahme finanziert.</p>
<p>7. Effizienz</p>	<p>Mit einem Fördervolumen in Höhe von 77.546.783,-- ATS wurde ein Investitionsvolumen in Höhe von 186.049.278 ATS bewegt. Der größte Anteil an Projekten (sowohl von der Anzahl als auch beim Einsatz öffentlicher Mittel) wurde im Tourismusbereich umgesetzt – 29 % der öffentlichen Mittel des Gesamtprogrammes , gefolgt von Gewerbeprojekten – 17 % der öffentlichen Mittel.</p>
<p>8. Allgemeine Bemerkungen</p>	

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme c: Transnationale Zusammenarbeit

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 in ATS: 166.081
Beteiligter Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3	ATS	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	19.886	0	0	0	0	0,0	0	0
1996	20.372	0	0	0	0	0,0	0	0
1997	20.736	1.509	20.810	100,0	0	0,0	0	2.318
1998	21.098	952	13.131	100,0	33.941	258,5	0	6.954
1999	21.534	9.583	132.140	100,0	132.140	100,0	0	14.684
2000					0			
2001					0			
Gesamt	103.626	12.044	166.081*	100,0	166.081*	100,0	0	23.956

*Davon EU-Mittel:

83.040*

83.040*

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Erfahrungsaustausch und Informationsaustausch zwischen Leader-Koordinatoren wirkt sich grundsätzlich positiv auf die regionale Entwicklung der eigenen Region aus.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe EDPP bzw. Richtlinien aufstellung
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	4
5. Summe der damit finanzierten Projektkosten	190.037 ATS
6. Wirksamkeit	Im Rahmen dieser Maßnahme wurden LEADER-Kolloquien der Regionen Mondseeland, Salzkammergut und Eisenwurzen finanziert. Weiters wurde eine Gemeindepartnerschaft zwischen der Stadt St. Jean d'Angely und Mondsee realisiert, mit dem Ziel Erfahrungs- und Informationsaustausch von zwei Leader-Regionen.
7. Effizienz	Mit der Förderung der genannten Projekte konnte die Qualifizierung von Schlüsselkräften(Leader-Koordinatoren)und Erfahrungsaustausch mit LEADER II-Gebieten mit ähnlicher Ausgangslage verbessert werden.
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme d: Begleitung und Bewertung

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 in ATS: 10.960
Beteiligter Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	ATS	% v. 3	ATS	% v. 3	ATS	ATS
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	2.942	0	0	0,0	0	0,0	0	0
1996	3.016	0	0	0,0	0	0,0	0	0
1997	3.068	0	0	0,0	0	0,0	0	0
1998	3.123	795	10.960	100,0	10.960	100,0	0	0
1999	3.187	0	0	0,0	0	0,0	0	0
2000					0			
2001					0			
Gesamt	15.336	795	10.960*	100,0	10.960*	100,0	0	0

*Davon EU-Mittel:

5.480*

5.480*

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Das durchgeführte Projekt hatte keine Auswirkungen auf die regionale Entwicklung.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe EDPP bzw. Richtlinienaufstellung
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	1
5. Summe der damit im finanzierten Projektkosten	10.960 ATS
6. Wirksamkeit	Mit dem geförderten Projekt wurde eine Struktur zur Darstellung der Umsetzung des Programmes erarbeitet.
7. Effizienz	Mit der neuen Struktur zur Darstellung der Umsetzung des Programmes konnte eine übersichtlichere und effizientere Präsentation im Rahmen der Begleitausschüsse erfolgen.
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: LEADER II Oberösterreich
 ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme a: Erwerb von Fachwissen

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 EURO: 0,000
 Beteiligter Fonds: EAGFL

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	EURO	% v. 3	EURO	% v. 3	EURO	EURO
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	7.575	0	0	0	0	0	0	0
1996	7.761	0	0	0	0	0	0	0
1997	7.899	0	0	0	0	0	0	0
1998	8.037	0	0	0	0	0	0	0
1999	8.203	0	0	0	0	0	0	0
2000								
2001								
Gesamt	39.476	0	0	0	0	0	0	0

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	0
5. Summe der damit im finanzierten Projektkosten	0
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	In dieser Maßnahme wurden keine Projekte eingereicht. Die Mittel wurden im Zuge des Begleitausschusses 1999 zur Maßnahme b umgeschichtet.

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme b 1: Innovation im ländlichen Raum – lokale Entwicklungsgruppen

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 EURO: 4.570.376
Beteiligter Fonds: EAGFL

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	EURO	% v. 3	EURO	% v. 3	EURO	EURO
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	846.650	877.054	-	-	-	-		877.054
1996	867.387	898.536	204.501	22,76	109.009	12,13		898.536
1997	882.829	914.532	572.371	62,59	224.704	24,57		914.532
1998	898.270	930.528	721.605	77,55	361.729	38,87		930.528
1999	916.803	949.726	3.672.478	386,69	360.603	37,97		949.726
2000					604.065			108.435
2001					1.666.759			299.198
Gesamt	4.411.939	4.570.376	5.170.955	113,14	3.326.869	72,79		4.978.009

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Siehe geplante Auswirkungen EDPP
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe EDPP
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	181 Projekte wurden bis zum Ende der Mittelbindungsfrist (Ende 1999) genehmigt (inklusive Reserveprojekte); tatsächlich realisiert wurden 165 Projekte
5. Summe der damit im finanzierten Projektkosten	Kostenvolumen aller genehmigten Projekte; 191.611.000 ATS (=13.924.914,42 EURO) inklusive Reserveprojekte; das Kostenvolumen der umgesetzten 165 Projekte beträgt 114.277.619 ATS (=8.304.878,45 Euro).
6. Wirksamkeit	An den tatsächlich umgesetzten 165 Projekten beteiligten sich 1.739 Bauern. Die umgesetzten Projekte haben ein Investitionsvolumen von ca. 114,277 Mio. ATS (=8,30 Mio. Euro) und es wurden dafür Fördermittel in Höhe von insgesamt 45.778.717 ATS (=3.326.869,11 Euro) (davon 50% EAGFL-Mittel) bewilligt und ausbezahlt.
7. Effizienz	Obwohl trotz verzögertem Start aufgrund der späten Programmgenehmigung bis Ende 1999 inklusive der Reserveprojekte eine Überbuchung bei den gebundenen Mitteln erreicht wurde, liegt die tatsächlich erreichte Programmausschöpfung bei 72,79% des verfügbaren Mittelvolumens.
8. Allgemeine Bemerkungen	Die realisierten Projekte haben Vorbildfunktion in den Regionen.

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme c: Transnationale Zusammenarbeit

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 EURO: 0,000
Beteiligter Fonds: EAGFL

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	EURO	% v. 3	EURO	% v. 3	EURO	EURO
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	19.886	0	0	0	0	0	0	0
1996	20.373	0	0	0	0	0	0	0
1997	20.736	0	0	0	0	0	0	0
1998	21.098	0	0	0	0	0	0	0
1999	21.534	0	0	0	0	0	0	0
2000								
2001								
Gesamt	103.626	0	0	0	0	0	0	0

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	0
5. Summe der damit im finanzierten Projektkosten	0
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	In dieser Maßnahme wurden keine Projekte eingereicht. Die öffentlichen Mittel wurden im Zuge des Begleitausschusses 1999 zur Maßnahme b umgeschichtet.

Programm: LEADER II Oberösterreich
ARINCO Nr.: 95AT06011

Maßnahmenblatt

Maßnahme d: Begleitung und Bewertung

Finanzplanung (öffentliche Mittel) 1995-1999 in EURO: 0,000
Beteiligter Fonds: EAGFL

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamte öffentliche Ausgaben								
Jahr	Daten aus EPPD	Durchführung					Planung für die nächsten 3 Monate	private Aufwendungen
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den BA 1999	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			
	EURO	EURO	EURO	% v. 3	EURO	% v. 3	EURO	EURO
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1995	2.943	0	0	0	0	0	0	0
1996	3.015	0	0	0	0	0	0	0
1997	3.069	0	0	0	0	0	0	0
1998	3.122	0	0	0	0	0	0	0
1999	3.187	0	0	0	0	0	0	0
2000								
2001								
Gesamt	15.336	0	0	0	0	0	0	0

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Genehmigungszeitraum genehmigten Projekte	0
5. Summe der damit im finanzierten Projektkosten	0
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	In dieser Maßnahme wurden keine Projekte eingereicht. Die öffentlichen Mittel wurden im Zuge des Begleitausschusses 1999 zur Maßnahme b umgeschichtet.

D. BEWERTUNGEN

1. Allgemeine Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit

Checklistenpunkt 24

Zwischenbewertung

Die Begleitausschüsse für die Ziel 5b- und LEADER II- Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz beauftragt, die Gutachter für die Zwischenevaluierungen auf Basis einer Ausschreibung zu ermitteln, durch die Begleitausschüsse auswählen zu lassen und als Auftraggeber zu fungieren. In Entsprechung dieses Beschlusses wurden die Arbeiten zur Zwischenbewertung im Jahre 1997 vergeben. Für jedes Bundesland wurde eine eigene Bewertung durchgeführt und die Ergebnisse dieser Zwischenbewertungen in einer österreichweiten Zusammenschau vergleichend zusammengefasst.

Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg wurden unter der Federführung von Regional Consulting Ziviltechniker GmbH unter der Mitarbeit von L&R Sozialforschung (Wien) und Euroconsultants (Thessaloniki, Griechenland) erstellt. Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Kärnten, Steiermark und Tirol wurden unter der Federführung des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf unter Mitarbeit von Technopolis (Brighton, UK), des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (Wien), des Institutes für Höhere Studien (Wien) sowie des Institutes für Geographie der Universität Innsbruck erstellt.

Die österreichweite Zusammenschau wurde vom Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf durchgeführt und im Jahre 1999 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 144) publiziert.

Zur Mitfinanzierung der Zwischenbewertung des Ziel 5b- und des LEADER II Programmes Oberösterreich wurden aus der Maßnahme „Technische Hilfe“ des EAGFL-kofinanzierten Unterprogrammes des Ziel 5b-Programmes öffentliche Mittel in Höhe von insgesamt ATS 1.942.860,00 (davon EAGFL-Mittel in Höhe von ATS 971.430,00, Bundesmittel in Höhe von ATS 582.858,00 und Landesmitteln im Betrag von ATS 388.572,00) bereitgestellt.

Ex-post-Bewertung

Die Begleitausschüsse der Ziel 5b- und LEADER II-Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben Einvernehmen erzielt, die Ex-post-Evaluierungen im Rahmen einer „Gemeinsamen Bewertung“ vorzunehmen. Durch die österreichweite Anwendung der gleichen Struktur und Methode sollten vergleichbare Ergebnisse der Bewertungsarbeiten erzielt werden.

Der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz wurde dazu in der vierten Gemeinsamen Sitzung der Begleitausschüsse vom 13. September 1999 in St. Pölten der Auftrag erteilt, als Auftraggeber zu fungieren und die Arbeiten für die Ex-post-Evaluierung einzuleiten.

In Entsprechung dieses Auftrages wurde im Dezember 1999 die Bietergemeinschaft ARC Seibersdorf research GmbH, Regional Consulting Ziviltechniker GmbH (RC) sowie Lechner & Reiter Sozialforschung OEG (L&R) mit der Durchführung der Ex-post-Bewertung beauftragt.

Nach Abschluss der Bewertungsarbeiten und positiver Beschlussfassung durch die Begleitausschüsse und die Europäische Kommission wurden die Ergebnisse im Jahre 2002 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 161) publiziert.

Zur Mitfinanzierung der Ex-Post-Bewertung des Ziel 5b- und des LEADER II Programms Oberösterreich wurden aus der Maßnahme „Technische Hilfe“ des EAGFL-kofinanzierten Unterprogramms des Ziel 5b-Programmes öffentliche Mittel in Höhe von insgesamt ATS 609.979 (davon EAGFL-Mittel in Höhe von ATS 240.087,73 Bundesmittel in Höhe von ATS 221.910,36 und Landesmitteln im Betrag von ATS 147.980,90) bereitgestellt.

2. Beschreibung allfälliger anderer themenspezifischer Bewertungen oder Analysen

Checklistenpunkt 25

Es wurden keine anderen themenspezifische Bewertungen oder Analysen durchgeführt.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben

Checklistenpunkt 26 und 27

Zwischenbewertung

Zu diesem Punkt wird auf das Kapitel D (Zusammenfassende Einschätzung der Programmumsetzungen und Empfehlungen zur Optimierung der Umsetzung der Ziel-5b- und LEADER-II-Programme in Österreich) des Berichtes zur „Zwischenbewertung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich“ verwiesen, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 144; Wien 1999; ISBN: 3-85186-052-7).

Ex-post-Bewertung

Zu diesem Punkt wird auf die „Kurzfassung“ sowie die Kapitel „Empfehlungen“ verwiesen, die im Bericht der „Ex-post-Evaluierung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich; Band I (Ziel 5b); Band II (LEADER II)“

enthalten ist, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 161/I und 161/II; Wien 2002; ISBN: 3-85186-069-1).

E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem

Checklistenpunkt 28

Zu diesem Punkt wird auf die fondsspezifischen Erklärungen der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Artikel 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen

Checklistenpunkt 29

Zu diesem Punkt wird auf die fondsspezifischen Erklärungen der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Artikel 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

EAGFL-Bereich:

Die Prüfungsstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft führte vom 14. bis 15. Februar 2001 eine Überprüfung EAGFL-kofinanzierter LEADER II Projekte in Oberösterreich durch. Gegenstand der Überprüfung war die Förderungsabwicklung und Mittelgebarung der Förderstelle und es wurden zusätzlich Vor-Ort-Kontrollen von Förderungsprojekten vorgenommen.

Die Überprüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Es wurden daher keine Änderungen bei der Förderungsabwicklung oder am Kontrollsystem vorgenommen.

Siehe auch Schlussvermerk.

3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten

Checklistenpunkt 30

Zu diesem Punkt wird auf die fondsspezifischen Erklärungen der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Artikel 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates

Checklistenpunkt 31

Zu diesem Punkt wird auf die fondsspezifischen Erklärungen der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Artikel 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN/INDIKATOREN

Aufstellung der Projekte, gegliedert nach Aktionsgruppen:

LAG "ANNE"

PROJEKTBEZEICHNUNG (EFRE)

- Technische Hilfe- LEADER- Koordination
- Eisenstraßenwirte im o.ö. Ennstal
- Tourismuskoooperation "o.ö. Eisenstraßenwirte"
- Stoffflußprojekt
- Familiendorf Hinterstoder
- Int. Maultrommelkongreß Molln 1998
- Energie- und Klimaschutzprogramm Laussa
- Ganzheitliches Energiemodell Laussa
- Basiserhebung und Systemanalyse für die Region Steyr-Kirchdorf
- Pro Nahversorgung
- Regionale Agenda 21
- Verband Eisenstraßenwirte
- Regionales Impulszentrum
- Marketingkooperation für Tischler
- Waldbahn
- Artfiction
- Leader - Kolloquium in Brüssel
- Leader-Workshop in Döllach

LAG "SALZKAMMERGUT" - REGIS

PROJEKTBEZEICHNUNG (EFRE)

- Technische Hilfe - LEADER - Koordination
- Soleleitungsweg
- Themenwanderwege
- Unternehmerwerkstatt
- Karriere mit Lehre
- Medienprojekt
- Musik der Meister
- Millenniumsfeier (Fest der Völker)
- Salzkammergut Aktivwochen
- Informationssystem Salzkammergut
- Machbarkeitsstudie Berggarage Hallstatt
- SISI-Themenweg
- Der andere Reiseführer
- Kulturerlebnispark
- Initiative Privatquartiervermieter
- Schitouren Salzkammergut
- Tourismusbewußtsein
- Pro Nahversorgung
- Verkehrsinfrastruktur - Themenwege
- Jugend- und Actioncamp
- Wanderung durch die Zeit
- Verkehrsleitsysteme
- Museum 2000
- Leader-Kolloquium in Brüssel

LAG "MONDSEELAND"
PROJEKTBEZEICHNUNG (EFRE)

- Technische Hilfe- LEADER- Koordination
- Mondseeland-Logo
- Herbst anders
- Salzkammergut- Lokalbahn- Machbarkeitsstudie
- Radwegenetz Mondseeland
- Mondseeland im Internet
- Mondseeland im Internet - Gewerbesektor
- TV Mondseeland im Internet
- Pro Nahversorgung
- Bevölkerungsbefragung - Pro Nahversorgung
- Freizeiterlebniskarte
- Erlebnisrundwanderwege
- Fischereilehrpfad
- Literatortage Mondsee
- Kultursommer Unterach
- Mondsee-Land-Art
- Bewußter Leben
- Dokumentation Meinrad Guggenbichler
- Kulturzentrum Höribachhof

- Ausstellung „1250 Jahre Mondsee – Ausstrahlung eines Klosters“
- Turnierreitplatz Radauer
- Informationsbroschüre Mayrhofer-Irrsee
- Kirchenführer
- Mondsee Aktiv - Mondseewirte
- Höribachhof - Getreidesommer
- Adventmarkt
- Mondseelandjournal
- Leader Zeitung "Der Vollmond"
- Reitwegnetz
- Regionalentwicklungskonzept Mondseeland
- Erlebnisplaner
- Untere Zeller Ache - Helenental
- Unteracher Kunsthandwerkermarkt
- Imagefalter Oberhofen
- Ortsmarketing Mondsee
- Leader-Kolloquium Brüssel
- Partnerstadt "St. Jean d'Angely"

LAG "MÜHLVIERTLER STERNGARTL"
PROJEKTBEZEICHNUNG (EFRE)

- Technische Hilfe - LEADER - Koordination
- Kulturbühnen
- Ökotourismus-Gartl
- Bienenerlebnisweg und Imkermuseum
- Regionales Informationssystem
- Pro Nahversorgung
- Aktivierungsprogramm Windkraftanlage Schenkenfelden
- Markt der Nationen
- Holzpark Böhmerwald
- Burgtheater Reichenau
- Aktivierungsprogramm Windkraftanlage Habruck
- Marketingprojekt Mühlviertler Sterngartl
- Wandererlebnis Sterngartl
- Burgengartl Oberneukirchen
- Aussichtsturm Haibach
- Schlemmerpfad Via Leone
- Gerbermuseum Oberneukirchen

LAG "MÜHLVIERTLER ALM"

PROJEKTBEZEICHNUNG (EFRE)

- Technische Hilfe – LEADER - Koordination
- Jagdmärchenpark
- Regionalbroschüre

- Machbarkeitsstudie Handwerkerdorf Weitersfelden
- Predigtberg St. Leonhard
- Pro-Nahversorgung
- Computerschule Haider

Weiters wurde ein Projekt "Infobroschüre" durchgeführt.

Übersicht Indikatoren EFRE:

Priorität 1: Erwerb von Fachwissen Maßnahme 1 – Erwerb von Fachwissen

numerische Indikatoren:

Anzahl der Projekte	1
---------------------	---

logische Indikatoren:

Investor=Verein

überbetriebliches Beratungsprojekt

Priorität 2: Programme zur Innovation im ländlichen Raum Maßnahme 1 : Lokale Entwicklungsgruppen

numerische Indikatoren:

Anzahl der Projekte	118
---------------------	-----

logische Indikatoren:

Investor=Einzelbetrieb/KMU	10
----------------------------	----

Investor=Verein	99
-----------------	----

Investor=öffentliche Verwaltung	5
---------------------------------	---

Investor=Sonstige	4
-------------------	---

Touristische Infrastrukturprojekte	48
------------------------------------	----

Sonstige investive Infrastrukturprojekte	5
--	---

Softmaßnahmen (z.B. Werbung)	22
------------------------------	----

Studien	5
---------	---

Betriebliche Beratungsprojekte	4
--------------------------------	---

Überbetriebliche Beratungsprojekte	14
------------------------------------	----

EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe)	20
-------------------------------	----

Priorität 3: Transnationale Zusammenarbeit Maßnahme 1: Transnationale Zusammenarbeit

numerische Indikatoren:

Anzahl der Projekte	4
<i>logische Indikatoren:</i>	
Investor=Verein	3
Investor=öffentliche Verwaltung	1
Überbetriebliche Beratungsprojekte	4

Priorität 4: Begleitung und Bewertung
Maßnahme 1: Begleitung und Bewertung

<i>numerische Indikatoren:</i>	
Anzahl der Projekte	1
<i>logische Indikatoren:</i>	
Investor=Einzelbetrieb/KMU	1
EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe)	1

Projektliste EAGFL:

LEADER Region Mühlviertler Alm								
R-Nr	Rbezeichnung	Rgemeinschaft	NName	VName	GK Z	Ort	PjTeil I-Nr	PjTeilBezeichnung
87-000/062	Entwicklung einer Biomärke 'Urkraft'	Urkraft-Bauern Verein	Mitmannsgruber	Friedrich	406 11	Liebenau	A	Entwicklung der Biomärke 'Urkraft'
87-000/062	Entwicklung einer Biomärke 'Urkraft'	Urkraft-Bauern Verein	Mitmannsgruber	Friedrich	406 11	Liebenau	B	Weiterentwicklung der Biomärke 'Urkraft'
87-000/210	Mühlviertler Alm Hof	Mühlviertler Alm HofGmbH.	Mühlbachler	Josef	406 19	Liebenau	A	Machbarkeitsstudie für einen Bio-Schaubauernhof
87-000/210	Mühlviertler Alm Hof	Mühlviertler Alm HofGmbH.	Mühlbachler	Josef	406 19	Liebenau	B	Mühlviertler Alm-Hof, Direktvermarktung, Gastronomie
87-000/370	LEADER II Technische Hilfe	Verband Mühlviertler Alm	Gradl	Johann	406 21	Schönau i. M.	D	LEADER II Technische Hilfe 4. Teilbetrag
87-000/370	LEADER II Technische Hilfe	Verband Mühlviertler Alm	Gradl	Johann	406 21	Schönau i. M.	A	LEADER II Technische Hilfe 1996
87-000/370	LEADER II Technische Hilfe	Verband Mühlviertler Alm	Gradl	Johann	406 21	Schönau i. M.	B	LEADER II Technische Hilfe EAGFL 2. Teilbetrag
87-000/370	LEADER II Technische Hilfe	Verband Mühlviertler Alm	Gradl	Johann	406 21	Schönau i. M.	C	LEADER II Technische Hilfe EAGFL 3. Teil (1998)
87-000/521	Spielebauernhof Kattenedergut	Spielebauernhof	Aglas	Josef	406 08	Königswiesen	F	Machbarkeitsstudie Spielebauernhof
87-000/840	Err. einer Schilftanlage und Schihütte	Gemeinschaft Kriener - Diesenreiter	Kriener	Leopold	406 19	Schoenau im Muehlkreis	B	Err. einer Schilftanlage und Schihütte
87-001/000	Errichtung eines Mehrzweckgebäudes aus Holz	Holzforum Liebenstein	Mühlbachler	Josef	406 11	Liebenau	A	Errichtung eines Mehrzweckgebäudes aus Holz

LEADER Region Mühlviertler Stern Gartl								
R-Nr	Rbezeichnung	Rgemeinschaft	NName	VName	GK Z	Ort	PjTeil I-Nr	PjTeilBezeichnung
87-000/121	Bäuerlicher Produktkalender Mühlv. Sterngartl	Ortsbauernschaften Mühlv. Sterngartl ARGE	Gabauer	Michael	416 03	Bad Leonfelden	A	Bäuerlicher Produktkalender Mühlv. Sterngartl
87-000/136	Errichtung einer Bio-Käserei in Zwettl/Rodl	Zwettler Käsebauer	Enzenhofer	Manfred	416 27	Zwettl an der Rodl	A	Errichtung einer Bio-Käserei
87-000/161	Technische Hilfe und Regionalmanagement	LEADER AG Mühlviertler Sterngartl	Huemer Mag.	Franz	416 03	Bad Leonfelden	C	Technische Hilfe LEADER II 3. Teil (1999/2000)
87-000/161	Technische Hilfe und Regionalmanagement	LEADER AG Mühlviertler Sterngartl	Huemer Mag.	Franz	416 03	Bad Leonfelden	A	Technische Hilfe LEADER II EAGFL 1. Teil
87-000/161	Technische Hilfe und Regionalmanagement	LEADER AG Mühlviertler Sterngartl	Huemer Mag.	Franz	416 03	Bad Leonfelden	B	Technische Hilfe LEADER II EAGFL 2. Teil

87-000/206	Errichtung eines Kühl- und Zerlegeraumes	Kühl und Zerlegeraum Traxler-Winkler	Traxler	Josef	416 03	Zwettl	A	Errichtung eines Kühl- und Zerlegeraumes
87-000/291	Dorftourismus Wintersdorf	Kaar & Keck ARGE	Kaar	Johann	416 16	Ottenschlag	A	Entwicklung Urlaub a.Bauernhof Angebot u.Marketing
87-000/291	Dorftourismus Wintersdorf	Kaar & Keck ARGE	Kaar	Johann	416 16	Ottenschlag	A	Errichtung von 3 Ferienwohnungen
87-000/330	Bauerndorf Langzwettl	Bauerndorf Langzwettl	Danner	Johann	416 27	Zwettl an der Rodl	A	Marketing für Schaubauernhöfe
87-000/330	Bauerndorf Langzwettl	Bauerndorf Langzwettl	Höfer	Johann	416 27	Zwettl/R	A	Schlacht-u.Verarbeitungsraum
87-000/330	Bauerndorf Langzwettl	Bauerndorf Langzwettl	Ratzenböck	Michael	416 27	Zwettl	B	Ergänzung Milchverarbeitungsraum
87-000/330	Bauerndorf Langzwettl	Bauerndorf Langzwettl	Ratzenböck	Michael	416 27	Zwettl	A	Verarbeitungsraum f.Milchprodukte
87-000/330	Bauerndorf Langzwettl	Bauerndorf Langzwettl	Schoissengeier	Peter	416 27	Zwettl	A	Lager-Gär-u.Abfüllraum für Met-Produktion
87-000/330	Bauerndorf Langzwettl	Bauerndorf Langzwettl	Höfer	Karl	416 27	Zwettl a.d. Rodl	A	Errichtung eines Zerlegeraumes für Wild
87-000/732	gemeinsames Marketing "Honiggartl"	ARGE Imkervereine Urfahr Umgebung	Ginterseder	Herbert	416 09	Gramastetten	A	gemeinsames Marketing "Honiggartl"
87-000/879	Werbemassnahmen	Sonnberger Jausenstube mit Grillstadl	Gussner	Gottfried	416 23	Zwettl/Rodl, Gem. Sonnberg	A	Werbemassnahmen
87-000/879	Werbemassnahmen	Sonnberger Jausenstube mit Grillstadl	Gussner	Gottfried	416 23	Zwettl/Rodl, Gem. Sonnberg	A	Neubau eines Gasthauses, Err.Wasserversorgungsanl.
87-000/879	Werbemassnahmen	Sonnberger Jausenstube mit Grillstadl	Dessl	Bernhard	416 23	Zwettl/Rodl, Gem. Sonnberg	A	Ausweitung der Schnaps- u. Likörproduktion
87-000/879	Werbemassnahmen	Sonnberger Jausenstube mit Grillstadl	Hintermüller	Johann	416 23	Sonnberg	A	Fertigst.Schlacht-u.Verarbeitungsraum, Geräte
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Hofstadler	Andrea	416 03	Bad Leonfelden	A	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Barth	Christine	416 25	Vorderweissenbach	A	Ankauf Pferdekutsche, Adaptierung Gummiwagen
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Denkmaier	Stefan	416 22	Schenkenfelden	A	Ankauf von Kutsche und Schlitten
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Leutgeb	Wilfried	416 23	Hellmonsödt, Gem. Sonnberg	A	Err. Gästepferdeboxen, Adapt. Gästezimmer, Werbung
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Ratzenböck	Karl	416 22	Schenkenfelden	A	Ankauf Gummiwagen, Umbau Pferdekutsche
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Reingruber	Elsa	416 03	Bad Leonfelden	A	Investitionen für Wanderreiter
87-000/887	Werbe- u. Marketingmaßnahmen, infrastruk.Maßn.	Wanderreitregion Mühlviertler Sterngartl	Hofstadler	Josef	416 03	Bad Leonfelden	A	Einrichtung Wanderreit- u. Schulbetriebes
87-000/959	Ankauf div. Geräte, Marketing	Imkerverein SCHENKENFELDEN	Kaineder	Herbert	416 16	Reichenau	A	Errichtung Schleuderraum, Ankauf div. Geräte
87-000/978	Sanierung Brennraum, Ankauf Brenngerät mit Zubehör	WAXENBERGER EDELBRÄNDE	Priglinger-Simader	Karl	416 15	Waxenberg, Gem. Oberneukirchen	B	Sanierung Brennraum, Ankauf Brenngerät m. Zubehör
87-001/035	Wanderreitthof " Grüne Weide "	Wanderreitthof " Grüne Weide "	Hofstadler	Andrea	416 03	Bad Leonfelden	A	Wanderreitthof " Grüne Weide "

LEADER Region Mondseeland								
R-Nr	Rbezeichnung	Rgemeinschaft	NName	VName	GK Z	Ort	PjTeil I-Nr	PjTeilbezeichnung
87-000/028	Heumond - Kas	Lieferanten u. Vermarkt.gem. Heumondkas	Dallinger	Franz	417 19	Oberhofen	A	Investitionen u. Marketing f. regionale Käsemarke
87-000/067	Erzeuger und Vermarktungsgem. Mondseelamm	Interessengemeinschaft Mondseelamm	Ebner	Franz	417 15	St. Lorenz	C	Marketingmaßnahmen, Abhaltung von Kochkursen
87-000/067	Erzeuger und Vermarktungsgem. Mondseelamm	Interessengemeinschaft Mondseelamm	Ebner	Franz	417 15	St. Lorenz	A	Vermarktung von Lammfleisch u. Schafwollprodukten
87-000/067	Erzeuger und Vermarktungsgem. Mondseelamm	Interessengemeinschaft Mondseelamm	Ebner	Franz	417 15	St. Lorenz	B	Marketingmaßnahmen und Weiterbildung
87-000/067	Erzeuger und Vermarktungsgem. Mondseelamm	Interessengemeinschaft Mondseelamm	Lohninger	Johann	417 42	Tiefgraben	A	Errichtung eines Kühl- u. Zerlegeraumes
87-000/067	Erzeuger und Vermarktungsgem. Mondseelamm	Interessengemeinschaft Mondseelamm	Lohninger	Johann	417 42	Tiefgraben	B	Errichtung eines Schlachtraumes
87-000/067	Erzeuger und Vermarktungsgem. Mondseelamm	Interessengemeinschaft Mondseelamm	Ebner	Franz	417 35	St. Lorenz	A	Adaptierung Schlacht- u. Zerlegeraum
87-000/202	Wandern im Mondseeland	Gästering Mondseeland	Schwaighofer	Gottfried	417 15	Mondsee	A	Wandern im Mondseeland-Werbung, Wegebeschilderung
87-000/240	Schulmilch vom Biobauern	Schulmilchgemeinschaft Strobl-Hammerl	Strobl	Johannes	417 15	Mondsee	C	Projekterweiterung, Ausbau von Verarbeitungsräum.
87-000/240	Schulmilch vom Biobauern	Schulmilchgemeinschaft Strobl-Hammerl	Strobl	Johannes	417 15	Mondsee	A	Baul.u.techn.Invest.z.Vermarktung v. Schulmilch
87-000/343	Technische Hilfe LEADER Mondseeland	Verein z. Regionalentw.Mondseeland	Tatar	Christa	417 15	Mondsee	C	Technische Hilfe LEADER EAGFL Mondseeland 3. Teil
87-000/343	Technische Hilfe LEADER Mondseeland	Verein z. Regionalentw.Mondseeland	Tatar	Christa	417 15	Mondsee	A	Technische Hilfe LEADER Mondseeland 1. Teil
87-000/343	Technische Hilfe LEADER Mondseeland	Verein z. Regionalentw.Mondseeland	Tatar	Christa	417 15	Mondsee	B	Technische Hilfe LEADER Mondseeland EAGFL 2. Teil
87-000/354	Most und Schnaps aus dem Mondseeland	Obstbauern des Mondseelandes	Hausleitner	Georg	417 51	Zell am Moos	A	Investitionen,Werbung z.Vermarktung v.Most,Schnaps
87-000/354	Most und Schnaps aus dem Mondseeland	Obstbauern des Mondseelandes	Hausleitner	Georg	417 51	Zell am Moos	B	Ankauf eines Brennkessels, Marketingmaßnahmen
87-000/354	Most und Schnaps aus dem Mondseeland	Obstbauern des Mondseelandes	Ramsauer	Andreas	417 42	Zell am Moos, Gem. Tiefgraben	A	Mostschänke, Moststand, Schauraum, Qualitätsverb.
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Kluppenegger	Franz	417 35	St. Lorenz	A	Marketing, Teilnahme an Messen, Beschilderung
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Kluppenegger	Franz	417 35	St. Lorenz	B	Entwicklung eines touristischen Reitprojektes Mond.
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Kluppenegger	Franz	417 35	St. Lorenz	A	Reiterstüberl, Saloon, Reitplatz, Tipi,Marketing
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Almeida Graf v.	Peter	417 35	St. Lorenz	A	Reiterstüberl, Sanitär, Sandplatz, Reithalle, Coral
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Spielberger	Fritz	417 15	Mondsee	A	Standardverbesserung von 2 Ferienwohnungen

87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Mairhofer	Johann	417 42	Tiefgraben	A	Einbau Ferienwohnung f. Urlaub am Bauernhof
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Niederbrucker	Wilhelm	417 42	Tiefgraben	A	Errichtung Reitplatz und Ferienwohnung f. UaB
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Lettner	Georg	417 35	Mondsee	A	Sanierung Ferienwohnungen, Unterstand f. Gastpferde
87-000/381	Reiten im Mondseeland	Verein z. Err.Reitwegenetz Mondseeland	Radauer	Friedrich	417 35	Zell am Moos	A	Investitionen für Gästebeherbergung
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Schweighofer	Christine	417 42	Zell a. Moos	A	Erlebnisweg, Spielgeräte, Marketing
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Schweighofer	Christine	417 42	Zell a. Moos	B	Erweiterung Kindererlebnisweg, Marketing 1999/2000
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Dax	Josef	417 42	Oberhofen	A	Balkon, Fassade, Bad, Vorzimmer, Einrichtung
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Laireiter	Lorenz	417 42	Mondsee	B	Heubad, Sanitär, Aufenthaltsraum, Mostschenke
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Laireiter	Lorenz	417 42	Mondsee	A	Sanierung und Qualitätsverbesserung Ferienwohnung
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Laireiter	Lorenz	417 42	Mondsee	C	Heubad, Sanitär, Aufenthaltsraum, Mostschenke-Erweit.
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Stabauer	Johann	417 51	Zell am Moos	A	Gästeparkplatz, Gartenterrasse, Außengestaltung
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Stabauer	Johann	417 51	Zell am Moos	B	Kinderspielbereich, Spiel- u. Grillhütte, Ferienwohn.
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Lohninger	Johann	417 42	Tiefgraben	A	Aus- und Neubau Gästezimmer und Ferienwohnungen
87-000/418	Baby- und Kleinkinderbauernhöfe	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Schweighofer	Christine	417 42	Zell am Moos	A	Standardverbesserung Urlaub a. Bauernhof, Werbung
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Schweighofer	Gottfried	417 42	Mondsee	A	Werbung, Qualifizierung, Anlage Kräuterlehrpfad
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Schweighofer	Gottfried	417 42	Mondsee	B	Projektbegleitung für Senioren am Bauernhof
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Schweighofer	Gottfried	417 42	Mondsee, Gem. Tiefgraben	A	Qualitätsverb. im Gästehaus, Heizung, Werbung
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Aichriedler	Josef	417 15	Mondsee	A	Investitionen z. Qualitätsverbesserung
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Wiener	Johann	417 12	Loibichl Gem. Innerschwand	A	Investitionen z. Standardverbesserung UaB.
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Niederbrucker	Martin	417 15	Mondsee	A	Investitionen zur Standardverbesserung UaB
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Kerschbaumer	Matthias	417 35	Mondsee Gem. St. Lorenz	A	Renovierung und Umbau von Ferienwohnungen
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Dittlbacher	Johann	417 51	Zell am Moos	A	Qualitätsverbesserung Gästezimmer, HS-Heizung
87-000/419	Urlaub am Bauernhof für Senioren	Bäuerlicher Gästering Mondseeland	Wienerroither	August	417 42	Tiefgraben	A	Errichtung Schäumühle, Erweiterung Jausenstation
87-000/719	Aufbau Zustellservice von Bioprodukten	BIO-BUS Mondseeland	Strobl	Johannes	417 35	Mondsee	A	Aufbau Zustellservice von Bioprodukten

87-000/719	Aufbau Zustellservice von Bioprodukten	BIO-BUS Mondseeland	Strobl	Johannes	417 35	Mondsee	B	BIO_BUS MONDSEELAND Maßnahmen 2001
87-000/719	Aufbau Zustellservice von Bioprodukten	BIO-BUS Mondseeland	Grabner	Manfred	417 19	Oberhofen	A	Ausbau Käserei/Molkerei, Zubau Schlachtraum
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Lohninger	Ursula	417 42	Mondsee	B	Gesundenbetriebe Mondseeland Maßnahmen 99-00-01
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Lohninger	Ursula	417 42	Mondsee	A	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Edtmeier-Winkler	Josef	417 42	Mondsee, Gemeinde Tiefgraben	A	Adaptierung Ferienwohnungen, Bau Wintergarten
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Lohninger	Ursula	417 42	Mondsee, Gemeinde Tiefgraben	A	Errichtung von 3 Ferienwohnungen - 1. Teilprojekt
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Lohninger	Ursula	417 42	Mondsee, Gemeinde Tiefgraben	B	Errichtung von 3 Ferienwohnungen - 2. Teilprojekt
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Spielberger	Fritz	417 35	Mondsee, Gem. St. Lorenz	A	Ausbau Frühstücksraum, Qualitätsverbesserung
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Daxinger	Josef	417 42	Mondsee, Gem. Tiefgraben	A	Urlaub am Bauernhof und "Schlafen im Heu"
87-000/754	Beratung u. Betreuung Gesundenbetriebe Mondseeland	Gesundenbetriebe im Mondseeland	Krempler	Josef	417 19	Oberhofen	A	Errichtung 1 Ferienwohnung und 2 Komfortzimmer
87-000/852	Err. eines Schlachtraumes	Fleischverarbeitungsgem. Lettner-Gaderer	Lettner	Karl	417 15	Mondsee	A	Errichtung eines Schlachtraumes
87-000/964	Ankauf einer Press- und Erhitzungsanlage, Werbung	Natursäfte aus dem Mondseeland	Kerschbaumer	Matthias	417 15	Mondsee	A	Ankauf einer Press- u. Erhitzungsanlage, Werbung

LEADER Region Inneres Salzkammergut

R-Nr	Rbezeichnung	Rgemeinschaft	NName	VName	GK Z	Ort	PjTeil I-Nr	PjTeilBezeichnung
87-000/155	LEADER Koordination-Anteil EAGFL	Regionalentw. Inner. Salzkammerg. Verein	Scheutz	Peter Bgm.	407 02	Hallstatt	A	LEADER Koordination - Anteil EAGFL 1995/96
87-000/155	LEADER Koordination-Anteil EAGFL	Regionalentw. Inner. Salzkammerg. Verein	Scheutz	Peter Bgm.	407 02	Hallstatt	B	LEADER - Koordination Anteil EAGFL f. 1996/97
87-000/155	LEADER Koordination-Anteil EAGFL	Regionalentw. Inner. Salzkammerg. Verein	Scheutz	Peter Bgm.	407 02	Hallstatt	C	LEADER Koordination Anteil EAGFL 3. Teilbetrag
87-000/155	LEADER Koordination-Anteil EAGFL	Regionalentw. Inner. Salzkammerg. Verein	Scheutz	Peter Bgm.	407 02	Hallstatt	D	LEADER Technische Hilfe EAGFL 4. Teilbetrag
87-000/219	Regionalmarke SalzkammerGutes	Natur und Leben Verein	Pernetstätter	Eva	407 02	Aigen	B	Err. Fleischverarbeitungseinrichtung
87-000/820	Bauernmarkt Wolfgangsee in St. Wolfgang	ARGE Bäuerliche Direktverm.a. Wolfgangsee	Kogler	Josef	407 17	St. Wolfgang	A	Bauernmarkt Wolfgangsee in St. Wolfgang
87-000/848	Ankauf Kühlwagen für Fleischtransport	ARGE Ortsbauernschaft Ebensee	Lemmerer	Alois	407 04	Ebensee	A	Ankauf Kühlwagen für Fleischtransport
87-000/853	Ankauf Schälmaschine und Hacker	ARGE Ortsbauernschaft Ebensee	Lemmerer	Alois	407 04	Ebensee	A	Ankauf einer Schälmaschine u. eines Hackers
87-000/858	Err. Schlacht-, Kühl-, Verarbeitungs- u. Verkaufsraum	Verein d. bäuerl. Nahversorgung in Gosau	Schmaranzer	Josef	407 06	Gosau	A	Err. Schlacht-, Kühl-, Verarbeitungs- u. Verkaufsraum

LEADER Region ANNE								
<i>R-Nr</i>	<i>Rbezeichnung</i>	<i>Rgemeinschaft</i>	<i>NName</i>	<i>VName</i>	<i>GK Z</i>	<i>Ort</i>	<i>PjTeil I-Nr</i>	<i>PjTeilBezeichnung</i>
87-000/107	Projektstudie: Marktpotentiale in Steyr/Kirchdorf	Innovative Gemeinschaft Voralpenland	Mitter	Werner DI	409 17	Schlierbach	C	Verm.u.Organisation v.Exkursionen, Persk.u. Sachk.
87-000/107	Projektstudie: Marktpotentiale in Steyr/Kirchdorf	Innovative Gemeinschaft Voralpenland	Mitter	Werner DI	409 17	Schlierbach	B	Exkursionservice Pyhm-Eisenwurzen
87-000/107	Projektstudie: Marktpotentiale in Steyr/Kirchdorf	Innovative Gemeinschaft Voralpenland	Mayr	Georg	409 17	Schlierbach	A	Errichtung eines Hofladens
87-000/173	Obstland Pyhm-Eisenwurzen	Obstland Pyhm-Eisenwurzen ARGE	Mörwald Ing.	Josef	409 17	Garsten	A	Qualitätssicherung, Marketing,Produktentwicklung
87-000/173	Obstland Pyhm-Eisenwurzen	Obstland Pyhm-Eisenwurzen ARGE	Mörwald Ing.	Josef	409 17	Garsten	C	Qualitätssicherung, Marketing, Produktentwicklung
87-000/173	Obstland Pyhm-Eisenwurzen	Obstland Pyhm-Eisenwurzen ARGE	Weingartner	Franz	409 17	Wartberg/Kr.	A	Errichtung einer Mostschenke
87-000/173	Obstland Pyhm-Eisenwurzen	Obstland Pyhm-Eisenwurzen ARGE	Linsbod	Maria	409 10	Nußbach	A	Obstverarbeitung und Schaubrennerei
87-000/173	Obstland Pyhm-Eisenwurzen	Obstland Pyhm-Eisenwurzen ARGE	Linsbod	Maria	409 10	Nußbach	B	Vermarktung v. Destillaten u. Likören
87-000/173	Obstland Pyhm-Eisenwurzen	Obstland Pyhm-Eisenwurzen ARGE	Lanz	Helmut	409 08	Micheldorf	A	Techn. Einricht.f.Saft/Mostproduktion,Verkost.raum
87-000/228	Vermarktung von Rundholz und Rundholzprodukten	Traunviertler Bauernholz ARGE	Resch	Markus	409 02	Obergrünburg	A	Verkauf von Rundholzprodukten
87-000/229	Vermarktung von Rundholzprodukten	Traunv.Bauernholz-Holzgem.Grünb./Steinb.	Resch	Markus	409 02	Obergrünburg	A	Investitionen z.Vermarktung von Rundholzprodukten
87-000/230	Verkauf von Rundholzprodukten	Traunv.Bauernholz-Holzgem. Nußbach	Haider	Georg	409 10	Nußbach	A	Investitionen z.Verkauf von Rundholzprodukten
87-000/236	LEADER II Technische Hilfe, LAG ANNE	Regionalforum Steyr-Kirchdorf	Zeller Dr. BH	Hans	409 20	Steinbach/Steyr	D	Fest der Region 2000 und 2001
87-000/236	LEADER II Technische Hilfe, LAG ANNE	Regionalforum Steyr-Kirchdorf	Zeller Dr. BH	Hans	409 20	Steinbach/Steyr	A	LEADER II - Technische Hilfe, LAG ANNE 1996
87-000/236	LEADER II Technische Hilfe, LAG ANNE	Regionalforum Steyr-Kirchdorf	Zeller Dr. BH	Hans	409 20	Steinbach/Steyr	B	LEADER II Technische Hilfe, LAG ANNE 1997
87-000/236	LEADER II Technische Hilfe, LAG ANNE	Regionalforum Steyr-Kirchdorf	Zeller Dr. BH	Hans	409 20	Steinbach/Steyr	C	Fest d.Region - Präsentation 5b-u.LEADER Projekte
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Redtenbacher	Heidemarie	409 21	St. Pankraz	E	Erweiterung Zwergennest, Kinderbetreuung 1998-2000
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Redtenbacher	Heidemarie	409 21	St. Pankraz	F	Werbeaktivitäten, Personal-u.Sachkosten 1999-2001
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Redtenbacher	Heidemarie	409 21	St. Pankraz	A	Marktforschung, Beratung f. Urlaub am Bauernhof
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Redtenbacher	Heidemarie	409 21	St. Pankraz	B	Schaffung e. Kinderbetreuungseinrichtung f. UaB
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Redtenbacher	Heidemarie	409 21	St. Pankraz	C	Marketing Stodertaler Zwerge

000/389	Zwerge'	Stodertal		e	21			
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Redtenbacher	Heidemarie	409 21	St. Pankraz	D	Errichtung eines Rubbelwanderweges
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Lotter	Rainer	409 21	Vorderstoder	A	Investitionen im Bereich Urlaub am Bauernhof
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Kletzmair	Erna	409 21	Hinterstoder	B	Umbaumaßn., Toiletten, Familienzimmer, Außenfassade
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Lindbichler	Gerhard	409 21	Vorderstoder	A	Standardverbesserung der Gästezimmer
87-000/389	Zielgruppenangebot 'Stodertaler Zwerge'	Interessengem. Familienhöfe Stodertal	Bürtlmair	Ferdinand	409 03	Hinterstoder	A	Ferienwohnungen, Aussengestaltung, Sauna
87-000/450	Kremstaler Mostgemeinschaft	Kremstaler Mostgemeinschaft	Söllradl	Friedrich	409 07	Kremsmünster	A	Errichtung Most- u. Safterzeugung, Lager- u. Präs.raum
87-000/610	Marktforschung für Biokäserei "Hofmarke"	BIO-Genossenschaft Schlierbach	Tretter	Franz	409 17	Kirchdorf, Gem. Schlierbach	B	Aufbau Biokäsemarke - Marketingkosten 2000/2001
87-000/863	Xund Essen und Trinken mit Prod. a.d. Region	ARGE "Xunde Roas"	Tretter	Franz	409 17	Schlierbach	B	Wanderausstellung, Infomaterial, Vorträge
87-000/880	Einrichtung f. Bauernladen, Werbemaßnahmen	Bauernladen Kremstal	Tretter	Ernestine	409 05	Kirchdorf	B	Einrichtung f. Bauernladen, Werbemaßnahmen
87-001/002	Aufbau "Traunviertler Weidegans"	Innovative Gemeinschaft Voralpenland	Dipl. Ing. Mitter	Werner	409 17	Schlierbach	A	Markenaufbau "Traunviertler Weidegans"
87-000/107	Projektstudie: Marktpotentiale in Steyr/Kirchdorf	Innovative Gemeinschaft Voralpenland	Zehetner	Franz	415 21	Wolfert	A	Err. eines Verkostungsraumes für Exkursionen
87-000/107	Projektstudie: Marktpotentiale in Steyr/Kirchdorf	Innovative Gemeinschaft Voralpenland	Himmelfreundpoin- tner	Johann	415 03	Bad Hall	A	Err. Präsentationsraum f. Exkursionen
87-000/173	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen ARGE	Moser	Heinrich	415 09	Losenstein	A	Errichtung einer Mostschenke
87-000/173	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen ARGE	Mörwald Ing.	Josef	415 06	Garsten	B	Erzeugung und Vermarktung von BioinCider
87-000/173	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen ARGE	Mörwald Ing.	Josef	415 06	Garsten	A	Lagerraum, Abfülleinrichtung, Präsentationsgest.
87-000/173	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen	Obstland Pyhrn-Eisenwurzen ARGE	Bräuer	Franz	415 16	Sierning	A	Errichtung einer Mostschänke
87-000/231	Vermarktung von Rundholzprodukten	Ennstaler Alpenholz	Fösleitner	Franz	415 19	Weyer	A	Vermarktung von Rundholzprodukten
87-000/232	Vermarktung von Rundholzprodukten	Traunv. Bauernholz- Holzgem. Aschach-Siern.	Kranawetter	Martin	415 02	Aschach	A	Investitionen z. Vermarktung von Rundholzprodukten
87-000/261	Nationalparkreg. Pyhrn-Eisenwurzen als Leb. grundl.	Naturland Verein	Ahrer	Leopold	415 07	Großbraming	I	Produktentwicklung und Beratung f. Marketing
87-000/261	Nationalparkreg. Pyhrn-Eisenwurzen als Leb. grundl.	Naturland Verein	Ahrer	Leopold	415 07	Großbraming	A	Bildungsmaßnahmen als Einstieg z. Vereinsgründung
87-000/261	Nationalparkreg. Pyhrn-Eisenwurzen als Leb. grundl.	Naturland Verein	Ahrer	Leopold	415 07	Großbraming	B	Marktforschung f. Prod. u. Dienstleist. aus d. Region
87-000/261	Nationalparkreg. Pyhrn-Eisenwurzen als Leb. grundl.	Naturland Verein	Ahrer	Leopold	415 07	Großbraming	C	Beratungs- u. Vermarktungskonzept f. Rindfleisch
87-000/261	Nationalparkreg. Pyhrn-Eisenwurzen als Leb. grundl.	Naturland Verein	Ahrer	Leopold	415 07	Großbraming	D	Entwicklung Marketingkonzept u. Wort-Bild-Marke
87-	Nationalparkreg. Pyhrn-Eisenwurzen als	Naturland Verein	Rettenbacher	Gerhard	415	Molln	A	Schlacht-Kühl u. Zerlegeraum

000/261	Leb.grundl.				07			
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Schedlberger	Karl	415 02	Aschach/Steyr	C	Fassade, Isolierung, Geräte, Werbung, Personalkosten
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Schedlberger	Karl	415 02	Aschach/Steyr	A	Bauernladen, Schauraum, Marketing, Mostkost
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Schedlberger	Karl	415 02	Aschach/Steyr	B	Filteranlage, Mostwärmer, Flaschenwaschanlage
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Schedlberger	Karl	415 02	Aschach a.d.St.	A	Sanit. Anlagen, Einbau Kühlzelle u. Mosttanks
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Brandtner	Herbert	415 02	Aschach a.d.St.	A	Err. Fleischzerlegeraum u. Pressraum Mosttank
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Schedlberger	Josef	415 02	Aschach a.d.St.	A	Err. sanit. Anlagen Kauf von Mosttanks
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Eigner	Martin	415 02	Aschach	A	Err. Fleisch- u. Milchverarbeitungsräumen
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Enöckl-Steinbühler	Rudolf	415 02	Aschach a.d.St.	A	Errichtung einer Mostschenke Kellersanierung
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Enöckl-Steinbühler	Rudolf	415 02	Aschach a.d.St.	B	Investitionen zur Direktvermarktung
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Weinberger	Ernst	415 02	Aschach a.d.St.	A	Aufbau einer Most-, Essig- und Safterzeugung
87-000/449	Mostdorf Aschach	Mostdorf Aschach	Hinterplattner	Hermann	415 02	Aschach a.d.St.	A	Adaptierung d. Verarbeitungsräume für Mostschenke
87-000/456	Kräuterheu	Verein Naturland-Projektgr. Kräuterheu	Ahrer	Leopold	415 07	Großbraming	A	Marktforschung z. Vermarktung v. Kräuterheu
87-000/649	Na(h)turshop Arkade Linz	Na(h)tur Handels GmbH	Fösleitner	Franz	415 20	Weyer	B	Marktforschung und Konzeptentwicklung
87-000/939	Errichtung einer Kompostieranlage m.techn.Ausr.	Gemeinschaft AHRER - KUPFER	Ahrer	Josef	415 19	Kleinreifling, Gem. Weyer-Land	A	Errichtung einer Kompostieranlage m.techn.Ausr.

Programm: LEADER II Oberösterreich
Arinco-Nr.: 95AT16011

GEPLANTE, BEWILLIGTE UND AUSBEZAHLTE MITTEL PRO MASSNAHME

EFRE: 1995-2001 (öffentliche Mittel)

Berichtszeitraum: 01.01.1995 – 31.12.2001

Spalte 4 und 6: Es wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2. der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994 - 1999 der Strukturfonds hingewiesen.

	Daten aus dem EPPD in Euro		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in Euro		Finanzieller Durchführungsstand in ATS							
	EURO	EURO			Bewilligungen in ATS		Auszahlungen in ATS		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfond s- beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfond s- beteiligung	V.d. Förderstelle bewilligter nat. Betrag	Zugeordnete Strukturfonds- mittel	V.d.Förderste lle ausbezahlter nat. Betrag	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
M 1 EFRE	19.738	19.738	70	70	972	972	972	972				
M 2 EFRE	2.119.723	2.119.723	3.040.525	3.040.525	38.781.370	38.765.413	38.781.370	38.765.413				
M 3 EFRE	51.813	51.813	6.023	6.023	83.041	83.040	83.041	83.040				
M 4 EFRE	7.668	7.668	397	397	5.480	5.480	5.480	5.480				
Gesamt	2.198.942	2.198.942	3.047.015	3.047.015	38.870.863	38.854.905	38.870.863	38.854.905				

Programm: LEADER II Oberösterreich
Arinco-Nr.: 95AT16011

GEPLANTE, BEWILLIGTE UND AUSBEZAHLTE MITTEL PRO MASSNAHME

EFRE: 1995-2001 (öffentliche Mittel)

Berichtszeitraum: 01.01.1995 – 31.12.2001

Spalte 5 und 10: Es wird auf die Anwendung der Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2. der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994 - 1999 der Strukturfonds hingewiesen.

	der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in Euro			Von der Förderstelle bewilligte Beträge					Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)					% Durch- führung Sp. 9/Sp. 1
	Gesamt EURO	EU EURO	National EURO	Gesamt	EU- Strukturfonds			National	Gesamt	EU- Strukturfonds			National	
					EFRE	ESF	Gesamt			EFRE	ESF	Gesamt		
	1=2+3	2	3	4=7+8	5	6	7=5+6	8	9=13+14	10	11	12	13	
M a: Erwerb von Fachwissen	140	70	70	1.944	972	0	972	972	1.944	972	0	972	972	
M b1: Innovation ländl. R.	6.081.050	3.040.525	3.040.525	77.546.783	38.765.413	0	38.765.413	38.781.370	77.546.783	38.765.413	0	38.765.413	38.781.370	
M c: Transnat. Zusammenarbeit	12.046	6.023	6.023	166.081	83.040	0	83.040	83.041	166.081	83.040	0	83.040	83.041	
M d: Begleitung u. Bewertung	794	397	397	10.960	5.480	0	5.480	5.480	10.960	5.480	0	5.480	5.480	
Gesamt (EFRE)	6.094.030	3.047.015	3.047.015	77.725.768	38.854.905	0	38.854.905	38.870.863	77.725.768	38.854.905	0	38.854.905	38.870.863	

Programm: LEADER II Oberösterreich
Arinco-Nr.: 95AT16011

AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN

EU-Strukturfonds	Bezeichnung der Tranche	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter Betrag in ATS
EFRE	1. Akontozahlung 1996	03.12.1996*	8.984.877,01
	2. Akontozahlung 1997	13.11.1997*	6.119.655,59
	3. Akontozahlung 1998	30.06.1998*	9.189.378,62
	Teilbetrag der 3. Akontozahlung 2000 (1,5 Mio. der 3. Akontozahlung)	01.12.2000**	1.500.000,00
	Akontozahlung 2001 (Diff. auf 80% des EFRE-Gesamtrahmens 95-99)	13.09.2001**	9.335.785,62
	Summe in ATS		35.129.696,84
	Von der Kommission erhaltene Zahlungen in EURO		2.437.611,60 EURO
	Mitteleingänge BMLFUW***		
EAGFL	1. Vorschuß	09. 06. 1996	9.090.473 ATS
	2. Vorschuss	19. 11. 1998	15.807.788 ATS
	Summe		24.898.261 ATS

* Auszahlung an Österreich ** beim Amt der OÖ Landesregierung eingegangen

*** die Summe der vom BMLFUW an das Land Oberösterreich überwiesenen EAGFL-Mittel beträgt ATS 28.961.506,99 (siehe dazu den Berichtsteil "Von der Kommission erhaltene Zahlungen"). Die Differenz von ATS 4.063.245,99 sind durch das BMLFUW vorfinanzierte EAGFL-Mittel.

EAGFL – Projektliste - Bestätigung

Das Amt der OÖ Landesregierung bestätigt, dass sämtliche EAGFL-kofinanzierte LEADER II Projekte in einer Datenbank/Projektliste erfasst sind.

Die Datenbank/Projektliste enthält von jedem einzelnen Projekt u.a. folgende Informationen:

- Name und Anschrift des Begünstigten
- Projektbezeichnung
- Maßnahme
- Höhe der zuschussfähigen Ausgaben
- gewährte Zahlungen aus öffentlichen Mitteln (Beträge und Zeitpunkte der Zahlungen)
- Anteil der EAGFL-Mittel jeder Zahlung

Ort der Einsichtnahme in die Projektdatenbank/Projektliste:

Amt der OÖ Landesregierung
Agrar- und Forstrechts-Abteilung
Promenade 31
4021 Linz
Tel: 0732/7720 -11503
Fax: 0732/7720 -11798

**Endbericht über die Gemeinschaftsbeteiligung des
Europäischer Sozialfonds
für „LEADER II OBERÖSTERREICH“**

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2000

Bezeichnung:	LEADER II OBERÖSTERREICH
ARINCO Nr.:	95AT06011
ESF Nr.:	959004AT8
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	gem. Entscheidung der Kommission vom 06/10/2000 K(2000) 2794 zur Änderung der Entscheidung vom 12/07/1996 K(1999)1578/2 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe Euro 5,782.597 (ESF: 450.394 Euro)
Programmdauer:	1995 – 2000
Koordination der Programmabwicklung:	Bundeskanzleramt Abt. IV/4 Hohenstaufengasse 3 1010 Wien Amt der Oberösterreichischen Landesregierung Annagasse 4 4010 Linz Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK) Hohenstaufengasse 3 1010 Wien
Verantwortliche Bundesstelle für den ESF und Berichtsabfassung	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Abteilung II/9 Stubenring 1 1010 Wien

Erstellt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

A. Operationeller Kontext /Physische Durchführung

DER ESF- TEIL DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS LEADER II OBERÖSTERREICH

In den LEADER II Gebieten in Oberösterreich wurden vor allem Innovationen zur Erschließung der regionseigenen Potentiale gefördert. Leader II Gebiete sind folgende:

- Mühlviertler Alm
- Mühlviertler Stern Gartl
- Kulturraum Mondsee
- Salzkammergut
- Nationalpark-Naturregion Eisenwurzen

Die Aktivitäten im Rahmen von LEADER II Oberösterreich sind im **Maßnahmebereich (B) Programme zur ländlichen Entwicklung** angesiedelt. Vor allem unter dem Titel berufliche Fortbildung und Einstellungszuschüsse lassen sich Projekte subsumieren, die den Prioritäten des Europäischen Sozialfonds (ESF) zuzuordnen sind.

- Qualifizierungsmaßnahmen für Projektverwalter und -betreuer,
- Schulungsprogramme (spezielle Ausbildungskurse zur Realisierung von Leader Projekten),
- Entwicklungslehrgänge,
- Einbeziehung des Schul- und Ausbildungswesens in den Entwicklungsprozess,
- Neuartige Konzepte für die berufliche Eingliederung von Personen am Rande des Existenzminimums.

Weitere Schwerpunkte des operationellen Programms LEADER II Oberösterreich im Maßnahmebereich (B) sind

- Technische Hilfe,
 - Landtourismus mit örtlicher Infrastruktur,
-

- Kleinbetriebe, Handwerk und Nachbarschaftshilfe,
- Örtliche Erschließung und Vermarktung von Erzeugnissen aus der heimischen Land- und Forstwirtschaft,
- Erhaltung und Verbesserung der Umwelt- und Lebensqualität.

Das LEADER II Programm sollte vor allem kleinräumigen Vorhaben und Projekten die notwendige Motivation, Tragfähigkeit und Vernetzung geben. Damit sollte aufgezeigt werden, dass eine (klein)regionale Entwicklung auch ohne Großinvestitionen von außen entstehen und gedeihen kann. Entscheidend dabei sind Motivation und die Förderung von Potentialen, der Erfahrungsaustausch sowie der nationale und internationale Informationsfluss.

Dadurch kann eine eigenständige Entwicklung von Gebieten stimuliert werden, die die Entstehung neuer Einkommensquellen durch neue Produkte und Dienstleistungen für die Bevölkerung unterstützt. Umfassendes Ziel all dieser Aktivitäten ist die Verbesserung der Lebens- und Umweltqualität und die Sicherung der Vielfalt der Kulturlandschaft.

Resümee LEADER OBERÖSTERREICH

Zielerreichung

Die Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative LEADER OBERÖSTERREICH war in den ersten Jahren des Programms zunächst durch organisatorische und budgetäre Probleme gekennzeichnet. Hierfür ausschlaggebend war zunächst die Vielzahl an Klein- und Kleinstprogrammen, die im Verhältnis zu den budgetären Mitteln einen unverhältnismäßig hohen Administrationsaufwand erforderten. Dies gilt grundsätzlich auch für das gegenständliche Programm. Dazu kam noch das Erfordernis der Innovation und der Vernetzung mit anderen Aktivitäten im ländlichen Raum, die aus anderen Strukturfonds finanziert wurden. Dem Europäischen Sozialfonds kam hier nur eine ergänzende Rolle zu, für die jedoch die erforderliche eigenständige Administration unangebracht war. Dazu kam noch, dass die Umsetzung nicht über das Arbeitsmarktservice als traditionell wichtigster arbeitsmarktpolitischer Institution des Bundes erfolgte, sondern durch die Länder, für die diese Zielsetzungen und Anforderungen vielfach Neuland bedeuteten. Auch auf zentraler Ebene bestanden zunächst Probleme bei der Umsetzung, die nach Zusammenlegung der Gemeinschaftsinitiativen mit den ESF-Zielprogrammen ab Ende 1996 sukzessive gelöst werden konnten.

Zu den budgetären Problemen ist festzuhalten, dass fehlende nationale Kofinanzierungsmittel auf Bundesebene zu einem verspäteten Programmstart führten. De facto begann die Umsetzung somit erst in der zweiten Jahreshälfte 1997. Die zur Verfügung stehenden geringen Mittel mußten jedoch auf jene Projekte konzentriert werden, bei denen nach Einschätzung der Akteure vor Ort besonderer Bedarf gegeben war.

Die Auswahl der Projekte folgte damit eher einem lokal/regionalem Bedarf als einer gesamtstrategischen Zielsetzung. Ein Erfolg kann daher auch nicht auf Programmebene sondern ausschließlich anhand der Ergebnisse der Einzelprojekte festgestellt werden.

Problemlösungsstrategien

Die Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative Leader II in Oberösterreich brachte (laut Auskunft der Endbegünstigten) eine Reihe von Projekten hervor, die sich durch eine besonders gute Problemlösungsstrategie und Umsetzung auszeichnen.

- Im Rahmen des Projektes Bäuerinnenservice wurden z.B. Frauen erfolgreich auf die Eingliederung in den Arbeitsmarkt im touristischen Bereich vorbereitet.

- Die Regionalakademie Steyr-Kirchdorf konnte Freiwilligenzentren als regionale, sektorübergreifende Anlaufstelle für ehrenamtliche Mitarbeiter etablieren.
- Mit dem Projekt Brückenbau wurde erfolgreich an der Integration mehrfachbehinderter Menschen in den Arbeitsmarkt gearbeitet.
- Das Initiieren regionaler Entwicklungen gelang mit dem Projekt „Zukunft schaffen“

Nachhaltigkeit

Die Aktivitäten der einzelnen Projekte werden im Bereich Gesundheit, Bildung, Integration und hauptsächlich Tourismus in Form von Workshops, Ausstellungen und Veranstaltungen fortgesetzt.

Regionale Bedeutung

Mit Leader II konnte in Oberösterreich erfolgreich Bewusstseinsarbeit für integrative, fachübergreifende Initiativen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Landwirtschaft, Tourismus und Sozialwesen geleistet werden. Insbesondere die Anregung des kreativen Potentials zur Förderung der Beschäftigung und der Schaffung von Arbeitsplätzen sind als Verdienste der durch die Gemeinschaftsinitiative initiierten Projekte anzuführen.

Weitere Anmerkungen

Die Endbegünstigten regen an, im Rahmen der Planung bzw. der Umsetzung der neuen Gemeinschaftsinitiativen (EQUAL, Interreg III, Urban II, Leader +) insbesondere die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Höherqualifizierung der Beschäftigten, die Eingliederung von Frauen in den Arbeitsmarkt sowie die Integration von Wirtschaft, Landwirtschaft und sozialen Fragen zu fördern.

Die Projekte in LEADER II OBERÖSTERREICH – Europäischer Sozialfonds

1

BRÜCKENBAU

Projektträger:

Konventhospital der Barmherzigen Brüder Linz

Laufzeit:

01.03.1998 – 31.12.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Informationsverbreitung

Projektzielsetzung

In Schenkenfelden (LEADER-Region Mühlviertler Sterngartl) wurde eine geschützte Werkstatt mit der Bezeichnung "Wohn- und Arbeitswelt Schenkenfelden" für Taubblinde und mehrfach behinderte gehörlose Menschen errichtet. Dieses Projekt "Brückenbau" zielte darauf ab, die zukünftigen BetreuerInnen auszubilden. Insbesondere sollten Personen aus der örtlichen Umgebung, auch WiedereinsteigerInnen und Personen ohne spezifische Ausbildung im Behindertenbereich zum Einsatz kommen.

Projekthalt

Das zukünftige Personal sollte in einem kompakten Ausbildungslehrgang auf die Arbeit mit mehrfach behinderten gehörlosen Menschen vorbereitet werden. Der Lehrgang war sehr spezifisch an die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner der Wohn- und Arbeitswelt Schenkenfelden orientiert und hat eine stark praktische Gewichtung. Allgemeines theoretisches Fachwissen wurde vorausgesetzt bzw. im gezielten Selbststudium während der Kursblöcke erarbeitet. Zum Erlernen der Grundlagen der Behindertenbetreuung konnte auf bestehende Einrichtungen zurückgegriffen werden. Der Ausbildungslehrgang gliederte sich in einen vorbereitenden und einen berufsbegleitenden Abschnitt, d.h. der zweite Teil des Ausbildungsprogrammes fand während der Arbeit in der Wohn- und Arbeitswelt Schenkenfelden statt.

Arbeitsmarkt- politische Relevanz

Schaffung von 18 Arbeitsplätzen

Massnahmen-
beschreibung

**Aus- und Weiter-
bildung**

An den Kursen nahmen zukünftige MitarbeiterInnen im Bereich der Förderung und Begleitung Behinderter teil. Sie erlernten medizinische Grundlagen und wurden in der Pflege ausgebildet. Kommunikation und Mobilität waren ebenfalls Gegenstand der Kurse. 4 SchulabgängerInnen erhielten die Möglichkeit, Auslandspraktika in renommierten Behinderteneinrichtungen für Gehörlose und Taubblinde zu absolvieren.

Anzahl / Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
31	8-35	40	8 Stunden

**Beratung/
Orientierung**

Die Betreuungs- und Förderarbeit der Behindertenbetreuer der Lebenswelt Schenkenfeld wurde in Form von Einzel- und Gruppenbeobachtungen, Fallbesprechungen, Psychohygiene und Teambildung begleitet.

ANZAHL/ tungen	Bera- TN/Beratungen	Dauer/Beratungen
438	35	1 Stunde

**Schaffung von
Arbeitsplätzen**

Zielgruppe: Mehrfachbehinderte Menschen
Anzahl/Arbeitsplätze: 18
Wirtschaftsbereich: Behindertenbetreuung

**Informations-
verbreitung**

Bevölkerung, Fachwelt und Betroffene wurden im Rahmen von Informationsveranstaltungen für die Probleme taubblinder und gehörloser Menschen sensibilisiert (Gebärdensprachenkurs).

REGIONALAKADEMIE STEYR/KIRCHDORF

Projektträger:

LAG ANNE

Laufzeit:

01.11.1999 – 30.06.2001

(Verlängerungsansuchen vom 24.01.2001)

Maßnahmenbereich(e):Vernetzung

Informationsverbreitung

Forschung

Projektzielsetzung	Vorarbeiten für die Errichtung einer Regionalakademie Steyr-Kirchdorf in Zusammenarbeit mit Engagierten, EntscheidungsträgerInnen und bestehenden Bildungseinrichtungen der Region.
Projekthalt	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung einer regionalen Planungsgruppe, • Recherchen über relevante nationale und internationale Projekte, • Vernetzung bestehender Vereine und Initiativen, • Unterstützungsbedarf dieser Einrichtungen erheben, • Idee einer bottom up Regionalakademie mit lokalen ExpertInnen weiterentwickeln, • Berufsbilder/Bildungswege identifizieren, die zu einer Durchlässigkeit zwischen Ehrenamt und Arbeitsmarkt führen sowie Klärung der entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen, • Vernetzung regionaler Bildungsangebote, • Plazieren eines Pilotprojektes „Regionalakademie“ in der Region.
Arbeitsmarktpolitische Relevanz	Der Anreiz, ehrenamtlich tätig zu werden (zu bleiben), könnte dadurch erhöht werden, dass einzelne, genau zu definierende Leistungen (z.B. Betreuung, Pflege von Angehörigen, Jugendbetreuung, Katastropheneinsatz u.ä.) als Praktikums-/Ausbildungsteile für bestimmte Berufsbilder anerkannt werden. Damit würde ein Schritt zur allgemein geforderten Ausweitung des Arbeitsbegriffes gesetzt, vorhandenes individuelles Potential könnte für neue bzw. zusätzliche berufliche Chancen genutzt werden und ehrenamtliches Engagement entsprechend aufgewertet werden.

Massnahmen-
beschreibung**Vernetzung**

Die Aktivitäten im Bereich Vernetzung sollen wegführen von der rein sektoralen Vernetzung (Pfadfinder, Kirche, Rotes Kreuz...) hin zu regionaler und thematischer Vernetzung.

Anzahl / Veranstaltungen	TN/Veranstaltungen	Dauer/ Veranstaltungen
9	79	4 Stunden

Forschung

Recherchen über relevante nationale und internationale Projekte

**Informations-
verbreitung**

- Informationsveranstaltungen angesprochen
- Broschüren
- Berichte in Gemeindezeitungen

3

**LEBENDIGES MUSEUM
LEBENSWELT SCHENKENFELD**

Projekträger:

Arbeitskreis Marktgeschichte Schenkenfelden

Laufzeit:

01.03.1998 – 30.06.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Schaffung von Arbeitsplätzen
Informationsverbreitung

Projektzielsetzung

Im Rahmen des Integrationsprojektes "Lebenswelt Schenkenfelden" ist ein multifunktionales Museum im Entstehen, in der das zukünftige Museum, das "Gerstl-Haus", sowohl in seiner selten gewordenen baulichen Struktur als auch in der Funktionalität und Warenausstattung erhalten bleiben soll. Dieses Projekt zielte darauf ab, die zukünftigen MuseumsbetreuerInnen in museumspädagogischer und behindertenpädagogischer Hinsicht, das heißt durch Erlernen der Gebärdensprache zu schulen, da im Museum auch Produkte der geschützten Werkstätte taubblinder und mehrfachbehinderter gehörloser Menschen verkauft werden sollen. Dadurch werden Schwellen zwischen verschiedenen Kommunikationsweisen überwunden und der Kontakt zu den Behinderten wird ermöglicht. Anzahl der Teilnehmer: 6 MuseumsbetreuerInnen

Projekthalt

Kulturelle und soziale Einrichtungen arbeiten zusammen, so dass das Museum sowohl eine touristische Attraktion als auch die Geschäftsbasis für den Verkauf der Produkte aus der geschützten Werkstätte darstellt.

Arbeitsmarkt-
politische Relevanz

Sechs Teilzeitarbeitsplätze für Hausfrauen entstehen.

Massnahmen-
beschreibung

**Aus- und Weiter-
bildung**

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen erlernen die Gebärdensprache.

Anzahl /Kurse Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
3	6	6	10 Stunden

**Informations-
verbreitung**

Für Ausflügler, Schülergruppen, andere Gruppen von Behinderten, Sozialarbeiter und Behindertenbetreuung wurden Lesungen, Führungen und Sonderausstellungen organisiert.

**Schaffung von Ar-
beitsplätzen**

Sechs Teilzeitarbeitsplätze für Hausfrauen wurden geschaffen.

4

MONDFRAUEN*Projektträger:*

Verein zur Regionalentwicklung im Mondseeland

Laufzeit:

08.07.1999 – 23.03.2000

*Maßnahmenbereich(e):*Aus- und Weiterbildung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Status:

Projektzielsetzung Frauen in der Region wurden dazu qualifiziert, den Gästen des Mondseelandes die Schönheiten und die Kraft ihres Urlaubslandes bewusst erlebbar zu machen. Idealerweise nahmen Wiedereinsteigerinnen oder arbeitslose Frauen teil, die sich einen flexiblen Arbeitsplatz in der Region schaffen wollten.

Projekthalt In jeder der 8 Mondseegemeinden sollte eine „Mondfrau“ ausgebildet werden, die den hier ansässigen Vermietern und Hotels als Gästebetreuerin zur Verfügung stand. Diese Schulung umfaßte diverses Wissen über die Geschichte und Geschichten des Mondseelandes ebenso wie die Fähigkeit, besondere Naturschönheiten und Kraftplätze erfahrbar zu machen.

Arbeitsmarkt-politische Relevanz Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen in der Region. Diese Schulung ermöglichte den Frauen, auch in anderen Regionen spezifische Angebote zu entwickeln und anzubieten.

Massnahmen-beschreibung

Aus- und Weiter-bildung

Ausbildungslehrgang für bewusstseinsbildende Gästebetreuung für BerufsumsteigerInnen, AbgängerInnen von Fach- oder Handelsschulen, AHS und BHS

Anzahl / Kurse	TN/Kurse		Dauer / Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
9	10	10	7-21 Stunden

Schaffung von Arbeitsplätzen

Im Projekt Mondfrauen wurden keine direkten Arbeitsplätze geschaffen, die ausgebildeten Frauen arbeiten nebenberuflich im Projekt. Eine Frau hat sich ihre Tätigkeit ganz auf dem Projekt aufgebaut, ist aber nicht angestellt.

5

ZUKUNFT SCHAFFEN

Projekträger:

Verein zur Regionalentwicklung im Mondseeland

Laufzeit:

18.10.1998 – 24.08.1999

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Vernetzung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Projektzielsetzung	Landwirte und Arbeitslose der LEADER-Regionen Mondseeland und Salzkammergut wurden durch Förderung von Eigeninitiative und Eigenverantwortung und unter Einbindung möglichst vieler Funktionäre und BürgerInnen beim Auffinden von "Nischen" bzw. von zusätzlichen, auch selbständigen Erwerbsquellen und Erfinden neuer Berufe unterstützt.
Projekinhalt	Insgesamt sollte mit 3 Gruppen à 15 Personen gearbeitet werden. Folgende sechs Phasen waren vorgesehen: A – Projektvorbereitung und allgemeine Koordination B – Orientierung und Einstieg C - Analyse der Region D - „meine Stärken - meine Kompetenzen“ E - Präsentation der Analyseergebnisse und Projektvorhaben F – Projektmanagement
Arbeitsmarktpolitische Relevanz	Insgesamt 45 Personen (Bauern aus dem Mondseeland, Arbeitslose aus dem Mondseeland, Arbeitslose aus dem Salzkammergut) wurden in das Projekt einbezogen.
Massnahmenbeschreibung	Entwicklung Im Rahmen des Projektes „Zukunft schaffen“ wurden vorhandene Ressourcen und die Kompetenzen der Menschen für die Entwicklung der Region erschlossen. Zielgruppe sind Landwirte und Arbeitslose der Regionen Mondseeland und des Inneren Salzkammergutes.

Anzahl/ Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
2	24	48	85 Stunden

**Beratung/
Orientierung**

Arbeitsuchende Menschen und Landwirte entwickelten Ziele und Visionen, sie analysierten den Bedarf, vorhandene Ressourcen sowie die Projektentwicklung.

Anzahl / Beratenen	TN/Beratungen	Dauer/Beratungen
77	31	10 Stunden

**Schaffung von
Arbeitsplätzen**

Zielgruppen: Verschiedene
Anzahl/Arbeitsplätze: 10,5
Wirtschaftsbereich: Dienstleistung, Medien

Vernetzung

Ziel: Stimulieren der Zusammenarbeit von verschiedener Berufsgruppen und EntscheidungsträgerInnen. Neue Kooperationen.

Anzahl / Veranstaltungen	TN/Veranstaltungen	Dauer/Veranstaltungen
42	184	2 Stunden

6

GESUNDE REGION PYHRN/EISENWURZEN*Projekträger:*

Innovative Gemeinschaft Voralpenland

Laufzeit:

01.08.1998 – 31.07.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Vernetzung

Forschung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Informationsverbreitung

Projektzielsetzung	Die Bevölkerung der Region Steyr-Kirchdorf wurde durch Beratung, Betreuung, Information, Initiieren und Begleiten von Projekten zu einer nachhaltigen Gesundheits- und Sozialentwicklung in allen Alltagsbereichen animiert. Es sollte ein tragfähiges und zukunftsfähiges System der Gesundheitsvorsorge aufgebaut werden.
Projekthalt	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der regionalen Ziele und Projekte der Gesundheits- und Sozialentwicklung und PR-Maßnahmen, • Seminarzyklus „Familienbegleitung“ wird entwickelt und durchgeführt, • eine Beratungs- und Vernetzungsstelle für Initiativen auf dem Sozial- und Gesundheitssektor wird eingerichtet und personell besetzt, • laufende Fortbildung sowie Bereitstellung von Unterlagen und Hilfsmitteln für FamilienbegleiterInnen.
Arbeitsmarkt-politische Relevanz	Neue Aufgabenfelder und Beschäftigungsmöglichkeiten wurden entwickelt und umgesetzt. Speziell für Frauen und Teilzeitbeschäftigte wurden neue Arbeitsmöglichkeiten geschaffen. Entwicklung eines neuen Berufsbildes „FamilienbegleiterInnen – ausgehend von den Projektideen. Aus den ursprünglich ehrenamtlichen FamilienbegleiterInnen wurden bezahlte, selbständig Tätige. Die Schulung ist eine Zusatzqualifikation. Die unmittelbare Umsetzung des Projektes schaffte Arbeitsplätze.

**Massnahmen-
beschreibung****Entwicklung**

Durch den Einsatz von FamilienbegleiterInnen wird die Qualität sozialer Beziehungen verbessert, Humanressourcen geweckt und somit Mißstände verhindert.

An der Thematik interessierte Personen (vorwiegend Frauen), die sich vorstellen konnten, sich künftig auch beruflich für eine „gesunde Region“ zu engagieren, indem sie als FamilienbegleiterInnen zur Verbesserung der Qualität sozialer Beziehungen und der Verhinderung von Mißständen beitragen.

**Aus- und
Weiterbildung**

Personen, vor allem Frauen, die am Berufsbild „FamilienbegleiterInnen“ interessiert waren, wurden in einer Seminarreihe auf die Ausübung der Familienbegleitung vorbereitet. Inhalt der Seminare: unterschiedliche Familienthemen und Familiensystemtheorie, Grundlagen der Gruppen- und Projektarbeit.

Anzahl / Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
3	25	62	106 Stunden

**Beratung/
Orientierung**

Lösung von theoretischen und persönlichen Problemen der TeilnehmerInnen bei der Projektumsetzung.

Anzahl / Beratungen	TN/Beratungen	Dauer/beratungen
22	67	2 Stunden

Vernetzung

Im Laufe des Projektes wurden Gemeinden in die Aktivitäten eingebunden und zum Erfahrungsaustausch und zur Kooperation eingeladen.

Anzahl / Veranstaltungen	TN/Veranstaltungen	Dauer/Veranstaltungen
43	416	2 Stunden

**Informations-
verbreitung**

In Vorträgen, Ausstellungen, Medienarbeit und Arbeitskreissitzungen wird die Bevölkerung informiert und sensibilisiert.

Forschung

Bewertung des Seminarzyklus durch die Teilnehmer.

Zielgruppen	Anzahl / Arbeitsplätze	Wirtschaftsbereich
Regionalmanager für Soziales und Gesundheit, Familienbegleiterinnen und Projektbegleiter	4	Dienstleistung

7

BÄUERINNENSERVICE*Projektträger:*

Innovative Gemeinschaft Voralpenland

Laufzeit:

01.09.1999 – 01.09.2001

Maßnahmenbereich(e):Aus- und WeiterbildungBeratung/Orientierung
Schaffung von Arbeitsplätzen
Informationsverbreitung

Projektzielsetzung

Sicherung der landwirtschaftlichen Existenz durch flexible außerlandwirtschaftliche Tätigkeiten und hofnahe Serviceleistungen, die auf den Stärken der Bäuerinnen aufbauen. Schaffung neuer innovativer Arbeitsplätze für Frauen im ländlichen Raum.

Projekthalt

In der Region bestehen im wirtschaftlichen, kommunalen aber auch privaten Bereich periodische Engpässe, wofür einfache, rasche Problemlösungen gesucht wurden. Diese Engpässe können zeitlicher, räumlicher Natur, im Bereich von Kenntnissen, Erfahrungen und Fähigkeiten sein. Es könnten neue Berufsfelder entwickelt werden, um z.B. in der Freizeitwirtschaft durch zusätzliche Angebote eine Tourismusregion attraktiver zu machen. Ein weiteres Betätigungsfeld ist, die Kluft zwischen Stadt und Land, zwischen Landwirtschaft und Konsument, im Umgang mit Tieren und Natur durch spezielle Angebote zu verringern. Unter anderem sollen durch Einbindung aller regionalen Entscheidungsträger die steuerlichen, rechtlichen, gewerberechtlichen und organisatorischen Fragen geklärt werden, um diese neuen Berufe abzusichern. Weiters soll ein gemeinsam getragenes Unternehmensleitbild entwickelt und die gemeinsam entwickelten Berufsfelder mit den größten Chancen in die Qualifizierung und Berufsausbildung eingebunden werden.

Beispiel Dienstleisterservice: Gestaltung und Realisierung ausgewählter Serviceangebote, Qualitätssicherung des Serviceangebotes, Büroorganisation.

Beispiel Kinderbetreuung: Konzeption von Tagesbetreuungsformen für Kinder, pädagogische und soziale Aspekte der Kindertagesbetreuung, Gesundheit des Kindes, Praktikum.

Beispiel Gästebetreuung: Geschichte, Natur, Landschaft und Landwirtschaft der Region, regionale Wirtschaftszweige, Freizeit- und Erholungseinrichtungen, methodische und organisatorische Grundlagen (Kommunikation, Gruppendynamik, Redetechniken usw.).

Arbeitsmarkt-
politische Relevanz

Durch die Umwandlung von Vollerwerbs- in Nebenerwerbsbetriebe bzw. das Auflösen von landwirtschaftlichen Betrieben drängen neue Arbeitssuchende auf den Arbeitsmarkt. Durch flexibles Zuverdiene kann die landwirtschaftliche Existenz gesichert werden. Möglichkeiten zum Einstieg in das Berufsleben. Schaffen neuer Arbeitsplätze für Frauen im ländlichen Raum.

Massnahmen-
beschreibung

Entwicklung

- Erhebung arbeitssuchender Frauen und Bäuerinnen im ländlichen Raum,
- Klärung rechtlicher, steuerlicher und organisatorischer Fragen,
- Aktivierende Befragung bei den möglichen Arbeitgebern,
- Klärung der Defizite bei Bildung, Kenntnissen und Fähigkeiten,

Aus- und Weiterbildung

Ziel war die Erstellung eines Lehrgangs, das Definieren künftiger Arbeitsfelder und Arbeitsmöglichkeiten

Frauen aus dem ländlichen Raum, Bäuerinnen und Wiedereinsteigerinnen nehmen an Qualifizierungslehrgängen für alle Arten von Dienstleistungen, Kinder- und Gästebetreuung teil. Die erforderliche Ausgangsqualifikation ist ein Pflichtschulabschluss oder eine hauswirtschaftliche Ausbildung. Im Projekt werden die Frauen für neue Berufsfelder qualifiziert.

Anzahl / Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
8	1-15	20	6 Stunden

**Beratung/
Orientierung**

Bäuerinnen und Frauen aus der Landwirtschaft, VertreterInnen von Organisationen und potentielle Arbeitgeber erhalten Beratung in folgenden Themenbereichen

- Rechts-, Steuer-, Organisationsform, Haftung, Versicherung,
- Ideen- und Praxiswerkstatt für neue Berufe,
- Unternehmensleitbild, Marketing,
- für TeilnehmerInnen: Stärken/Schwächen - Analyse, Erfahrungsaustausch, Re - Training nach Kennenlernangeboten.

Anzahl / Beratungen	TN/Beratungen	Dauer/Beratungen
8	15	13 Stunden

Vernetzung

Vernetzung von 30 Bäuerinnen

Anzahl / Veran- staltungen	TN/Veranstaltun- gen	Dau- er/Veranstaltungen
24	25	4 Stunden

**Schaffung von
Arbeitsplätzen**

Zielgruppen: Geschäftsführerin
Anzahl/Arbeitsplätze: 1
Wirtschaftsbereich: Dienstleistung

**Informations-
verbreitung**

Informationsveranstaltungen für im Tourismus tätige Personen
sowie regionale Akteure.

8

TOP UNTERNEHMEN*Projektträger:*

Verein Pro Regis

Laufzeit:

28.06.1999 – 28.02.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und WeiterbildungBeratung/Orientierung

Vernetzung

Forschung

Informationsverbreitung

Projektzielsetzung

- Förderung ganzheitlichen Denkens und verantwortungsvollen Handelns in der Zielgruppe (Führungskräfte und MitarbeiterInnen von KMU in der Region) durch Erschließung von psychosozialen Potentialen und Qualifikationen wie: Kooperationsfähigkeit, Motivation, Kreativität, Menschenkenntnis, Vertrauen und Rücksicht
- Empowerment der Eigenverantwortung und Aufbau des gegenseitigen Verständnisses der am gesamten Wirtschaftskreislauf beteiligten Gruppen (Führungskräfte, MitarbeiterInnen, Lieferanten...)
- Vernetzung zwischen regionalen Betrieben des Gewerbes, Handels und Tourismus um die Kaufkraft in der Region zu halten und regionale Wirtschaftskreisläufe zu schließen.
- Aufzeigen, trainieren und begleiten möglicher Entscheidungsgrundlagen im Unternehmen, um auf die immer rascher werdenden Veränderungen auf dem Markt adäquat reagieren zu können.
- Schaffung eines Bewusstseins für die Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf soziale Systeme (im betrieblichen, familiären, regionalen Umfeld).
- Evaluierung des Regionalentwicklungsprozesses, um daraus verwertbare Ergebnisse für andere Regionen und deren Unternehmen zu gewinnen.

Projekthalt

Für zwei Gruppen, die sich aus Mitarbeitern und Führungskräften zusammensetzten, wurden jeweils 10 Einheiten abgehalten. Die Teilnehmer waren als Multiplikatoren zu verstehen, die die Umsetzung der wesentlichen Lerninhalte in deren Betriebe und deren sozialem Umfeld gewährleisten. Bei diesen Einheiten wurden die Förderung der Selbstkompetenz- „Resonanz mit sich“, Förderung der Sozialkompetenz- „Resonanz mit anderen“, Förderung der Sachkompetenz- „Resonanz mit den Tätigkeiten“ gefördert.

Arbeitsmarktpolitische Relevanz

Sicherung von Arbeitsplätzen durch Ausbildung zum ganzheitlichen Denken und Förderung der Schlüsselqualifikationen von UnternehmerInnen und Führungskräften. MitarbeiterInnen werden in diesen Prozess mit einbezogen. Schaffen neuer Arbeitsplätze.

Massnahmenbeschreibung**Aus- und Weiterbildung**

Mitarbeiter und Führungskräfte von KMU der Region Steyr/Kirchdorf werden in Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz gefördert.

Anzahl /Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
3	20	42	40 Stunden

Beratung/Orientierung

KMU in der Region Steyr/Kirchdorf werden in kommunikativen, sozialen und betriebswirtschaftlichen Belangen beraten.

Anzahl / Beratungen	TN/Beratungen	Dauer/Beratungen
41	72	2 Stunden

Vernetzung

- Nutzen von Synergieeffekten
- Abwicklung einzelner Projektphasen
- Information
- Konzeption und Koordination der Projektgruppen

Anzahl / Veranstaltungen	TN/Veranstaltungen	Dauer/Veranstaltungen
18	19	2 Stunden

**Informations-
verbreitung**

Berichte in den öffentlichen und betriebsinternen Medien.
Zielgruppen: Führungskräfte und Mitarbeiter von KMU in der
Region sowie deren Kunden und Lieferanten.

Forschung

Statistische Erfassung der Kompetenzen (Selbst-, Sach-, So-
zialkompetenz).

BERUFSFELD NATUR- UND KULTURVERMITTLUNG*Projektträger:*

Nationalparkregion Ennstal

Laufzeit:

15.09.1999 – 14.09.2001

*Maßnahmenbereich(e):*Beratung/Orientierung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Projektzielsetzung

Mindestens zwei Frauen wurde im Rahmen dieses Pilotprojektes der Markteinstieg erleichtert zur Schaffung und Sicherung mehrerer qualifizierter Arbeitsplätze im Tourismus in der Region. Es sollte ein Signal in Richtung Chancengleichheit auf dem Land geschaffen werden.

Touristische Angebotsentwicklung im Bereich „Natur- und Kulturvermittlung“ wurde in zwei Zielrichtungen betrieben:

- Marktfähige und unter gegebenen gesellschaftlichen Verhältnissen verkaufbare Nischenangebote
- Bewusst auch sozial benachteiligte Gruppen (Familien und Kinder mit unterdurchschnittlichem verfügbarem Einkommen) als Gäste für dieses Programm berücksichtigen und die notwendige Förder- und Sponsoringmöglichkeiten mitentwickeln.

Ein Natur- und Kulturerlebnisprogramm wurde für zwei Hauptzielgruppen entwickelt:

- Familien und Kinder mit unterdurchschnittlichem verfügbarem Einkommen sowie anderen benachteiligten Gruppen, wie z.B. Behinderten,
- Kleingruppen mit Exklusivansprüchen.

Projekthalt

Das Projekt war in zwei Phasen konzipiert. In der Aufbauphase, die ca. 4 Monate dauert, wird eine Frau in Kooperation mit dem Projektträger einerseits die Umsetzungsstruktur vorbereiten sowie das konkrete touristische Programm und die genaue Distributionsplanung für die Saison Sommerhalbjahr 2000 in die Wege leiten.

In der Pilotphase, die im Oktober/November 1999 startete und 20 Monate dauert, wird das Projekt in Kooperation mit einer zweiten Frau und dem Projektträger umgesetzt. In einer begleitenden Fallstudie wurde die Multiplizierbarkeit dieses Projektes in andere österreichische Regionen vorbereitet, insbesondere ein mainstreaming in das Regionsmarketing und die Programmgestaltung touristischer Regionen auf dem Lande.

Arbeitsmarkt-
politische Relevanz

Gut qualifizierte Arbeitslose bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen mit Betreuungspflichten sollte durch dieses Projekt Berufsfelder eröffnen und erweitern.

Massnahmen-
beschreibung

**Beratung/
Orientierung**

Frauen mit Grundausbildung und Erfahrung im Bereich Tourismus und Natur- und Kulturvermittlung mit Mobilitätsbeschränkungen werden bei der Konzeption eines modular aufgebauten Natur- und Kulturvermittlungsprogramms und dessen Vermarktung unterstützt.

**Schaffung von
Arbeitsplätzen**

Konzeption eines modular aufgebauten Natur- und Kulturerlebnisprogramms inklusive Vermarktung (Zielgruppenorientierte direct mailings, Messepräsentationen) für Frauen mit Grundausbildung und -erfahrung in den Bereichen Tourismus und „Natur- und Kulturvermittlung“ (mit Mobilitätsbeschränkungen).

Zielgruppen	Anzahl / Arbeits- plätze	Wirtschaftsber- reich
Tourismusbedienste- te	2	Tourismus/Dienst- leistung

10

BERUFSAUSBILDUNG TISCHLERHANDWERK

Projektträger:
Forum Hallstatt

Laufzeit:

01.05.1999 – 03.02.2001

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

1

Projektzielsetzung	Schaffung neuer Möglichkeiten für Berufsumsteiger, SchulabgängerInnen einer Fach- oder Handelsschule oder AHS- und BHS-Maturanten sowie anderweitig Interessierter, das Tischlerhandwerk in einem Abendlehrgang mit Lehrabschluss zu erlernen.
Projekthalt	Vorbereitung und Koordination für die Durchführung eines 3-semestrigen Abendlehrganges zum Erlernen des Tischlerhandwerks an der Höheren Technischen Lehranstalt in Hallstatt.
Arbeitsmarktpolitische Relevanz	Neue Impulse für den Arbeitsmarkt in einer wirtschaftsschwachen Region.
Massnahmenbeschreibung	
Aus- und Weiterbildung	<p>Berufsumsteiger, Abgänger einer Fach- oder Handelsschule, AHS-/BHS-Maturanten nehmen an einer Ausbildung mit folgendem Inhalt teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkstätte • Technologie • Tischlerkonstruktionen • Konstruktionsübungen • Betriebstechnik • Rechnungswesen <p>Ziel war ein Lehrabschluss zum Tischlerhandwerk.</p>

Anzahl / Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
3	14	42	315 Stunden

11

VERBORGENE SCHÄTZE HEBEN*Projektträger:*

ANNE – ARGE Nationalpark

Laufzeit:

01.09.1998 – 31.07.2000

Maßnahmenbereich(e):Forschung

Projektzielsetzung	Thematisieren der sozial-, familien- und wirtschaftspolitischen Komponente einer stärkeren Einbindung von Frauen in den regionalen Entscheidungsprozeß. In einer Studie soll die vernachlässigte Perspektive der Landfrauen erarbeitet werden und diese dann regionalen und überregionalen Entscheidungsträgern nähergebracht werden. Vor allem aber soll sie den Frauen in ländlichen Gebieten Mut machen, ihre Lebenserfahrung zu nutzen und Handlungsspielräume wahrzunehmen. Da das in den folgenden Jahren innerhalb der EU noch an Bedeutung gewinnende Konzept der Chancengleichheit derzeit stark urbane Züge aufweist, ist es ein besonderes Anliegen dieses Projektes, die Handlungs- und Entwicklungsperspektiven von Landfrauen in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken. Analyse und Vorschläge auf individueller regionaler/ nationaler/ EU-Ebene.
Projekthalt	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Rahmenbedingungen für Chancengleichheit am Land, • Erarbeiten von Einflussmöglichkeiten von Frauen für eine nachhaltige Regionalentwicklung, • Hinterfragen der Umsetzbarkeit eher städtisch geprägter Konzepte der Chancengleichheit in ländlichen Lebenswelten.
Arbeitsmarktpolitische Relevanz	siehe oben
Massnahmenbeschreibung	
Forschung	Auf der Basis von Befragungen von 60 „Landfrauen“ wird eine Studie erstellt, die die Rahmenbedingungen für die Chancengleichheit auf dem Land darstellt. Befragung lokaler Aktivistinnen und AURORA-Expertinnen.

12

ARBEITERQUALIFIKATION*Projektträger:*

SPES Bildungs- und StudiengesmbH

Laufzeit:

01.02.1999 – 30.09.2000

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Projektzielsetzung	Entwicklung eines multiplizierbaren Selbstorganisationsmodells zur Qualifizierung der MitarbeiterInnen im Produktionsbereich mit dem Ziel der Arbeitsplatz- und Standortsicherung.
Projekthalt	Entwicklung mehrerer Bausteine (Workshops) zu den Themen Persönlichkeit, Teamarbeit und Eigenverantwortung zur Qualifizierung der Arbeiter und zur Einbindung in den betrieblichen Entscheidungsprozeß nach den Prinzipien der Selbstorganisation. <ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierung der Arbeiter im Produktionsbereich zum Verstehen, Mitgestalten und Mittragen unternehmerischer Entscheidungen, • Qualifizierung durch Selbstorganisation.
Zielgruppe	100 ArbeitnehmerInnen aus dem Produktionsbereich von Klein- und Mittelbetrieben mit dem Schwerpunkt Industrie sind die Zielgruppe.
Arbeitsmarktpolitische Relevanz	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Betriebsstandort, • Verbesserung der Ertragschancen und der Konkurrenzfähigkeit der Unternehmen durch die Qualifizierung der Arbeiter, • Verbesserung der Stellung der Arbeiter im Unternehmen sowie am Arbeitsmarkt.

Massnahmen-
beschreibung**Entwicklung**

Entwicklung unterschiedlicher Workshops in denen gelernte und ungelernete ArbeiterInnen aus dem Produktionsbereich in den Themen Persönlichkeit, Teamarbeit und Eigenverantwortung nach dem Prinzip der Selbstorganisation geschult werden.

**Aus- und Weiter-
bildung**

Pro Betrieb werden mindestens 4 Module abgehalten, mit dem Ziel Information, Bewußtseinsbildung und Selbstorganisation der ArbeiterInnen zu verbessern. Im Rahmen der Vorbereitung der Module sind Betriebsleitung, Meister und Arbeiter beteiligt (Beratung und Orientierung).

Anzahl / Kur- se	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
44	13	569	8 Stunden

**Beratung/
Orientierung**

Chefs, Meister und Arbeiter werden in Sachen Umsetzung beraten.

Anzahl / Be- ratungen	TN/Beratungen	Dauer/Beratungen
30	90	4 Stunden

BILDUNGSOFFENSIVE MÜHLVIERTLER ALM*Projektträger:*

Verein Mühlviertler Alm

Laufzeit:

01.09.1998 – 02.2001

*Maßnahmenbereich(e):*Aus- und Weiterbildung

Projektzielsetzung

In der LEADER-Region Mühlviertler Alm, welche abwanderungsgefährdet ist, wurden durch dieses Projekt Arbeitsmöglichkeiten und Arbeitsplätze erhalten bzw. neu geschaffen, indem vor allem durch entsprechende Ausbildung der Schritt in die Selbständigkeit bzw. die Gründung neuer Unternehmen unterstützt wird.

Es wurden neue, außeragrarisches Arbeitsplätze bei annehmbaren Pendlerdistanzen geschaffen. Die fehlende Qualifikation der betroffenen Bevölkerungskreise wurde mit diesem Projekt ausgeglichen. Mit dieser Bildungsoffensive wurde grundlegendes Wissen über die Selbständigkeit und modernes Management sowie über EDV, Produktgestaltung, Angebot und Werbung vermittelt. Die Projektträger rechnen mit 100 - 150 SchulungsteilnehmerInnen aus der Region Mühlviertler Alm mit inhaltlichem Bezug zu den diversen Almprojekten.

Projekthalt

Mit den Erwachsenen-Bildungseinrichtungen der Wirtschaftskammern, der Landwirtschaftskammer und der Arbeiterkammer wurde ein Übereinkommen getroffen, das folgende Punkte umfaßt:

Die drei Institute erarbeiten gemeinsam, basierend auf dem Anforderungsprofil der neuen Alm-Projekte und des allgemeinen Chancenspotentials der Region ein Ausbildungsprogramm, das die Stärken der einzelnen Institute miteinander verknüpft. In der zeitlichen Abfolge werden inhaltlich aufeinander abgestimmte Ausbildungsbausteine so angeboten, daß zu bestimmten Schwerpunkten, z.B. zum Thema „Unternehmer-Einstieg“ mehrwöchige, zusammenhängende Ausbildungssequenzen entstehen. Als Ausbilder werden erprobte Fachkräfte der einzelnen Institute verwendet. Vorhandene Einrichtungen werden genutzt, z.B. die Computer für die EDV-Ausbildung in der Hauptschule Unterweißenbach. Im Stile einer Stop-and-Go-Technik wechseln sich Ausbildungssequenzen und sozialpartnerschaftliche Beratungstage ab. Die Gemeinden sind voll eingebunden und verweisen auf potentielle Nutzer der Bildungsoffensive der MV. Alm. Erfahrene Unternehmer der Region geben ihr Wissen in Workshops weiter.

Arbeitsmarkt-
politische Relevanz

Alle Neuprojekte hatten als Hauptziel auch die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

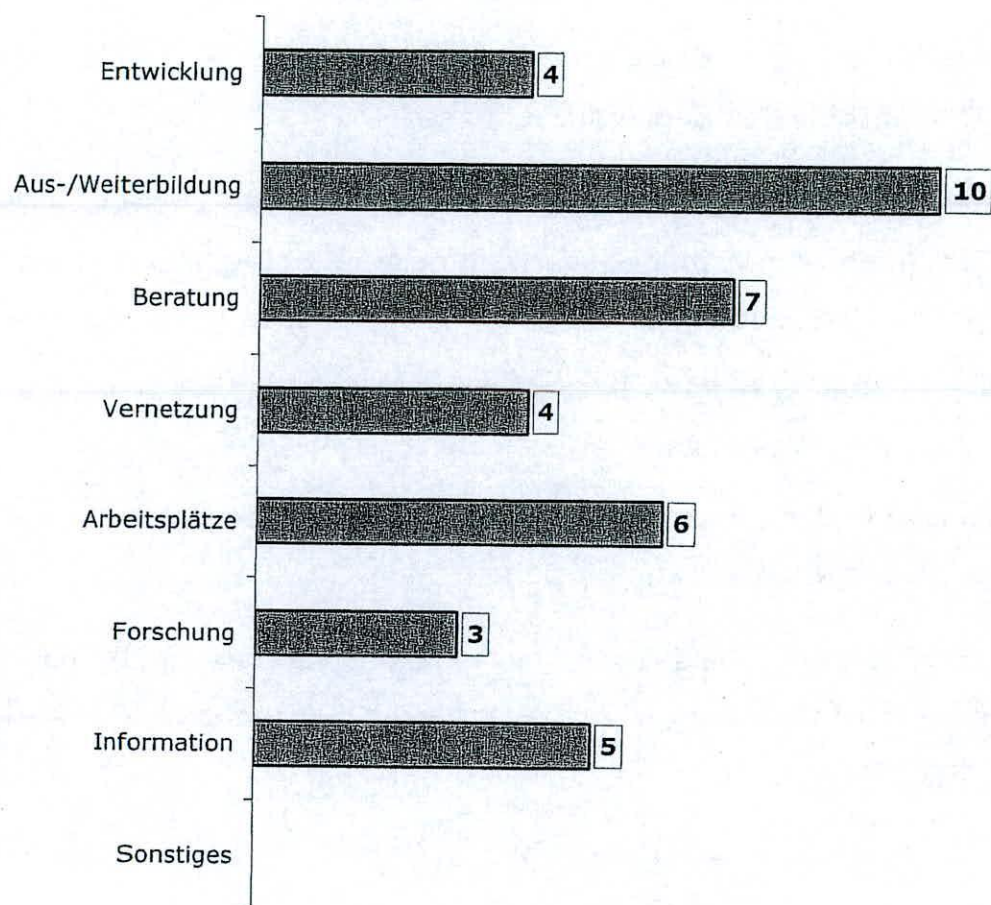
Massnahmen-
beschreibung

**Aus- und Weiter-
bildung**

Art und Gegenstand der Kurse
Betriebsneugründung
EDV (Datenbanken, Internet)
Produktgestaltung
Angebot und Werbung

Anzahl/Kurse	TN/Kurse		Dauer/Kurse
	Je Kurs	Gesamt	
4	20	55	8 Stunden

Zuordnung der Projekte zu den Maßnahmenbereichen



B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

- Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms:

siehe Bericht der koordinierenden Behörde.

- Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses:

siehe Bericht der koordinierenden Behörde.

1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und, ggf., der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse:

siehe Bericht der koordinierenden Behörde.

2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.:

Zusammenfassende Darstellung der Änderungen, die sich bei den ESF-kofinanzierten Maßnahmen im Programmverlauf 1995 bis zum letzten Auszahlungstermin ergaben:

3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Interventionen:

keine eigene Verwendung, siehe Bericht der koordinierenden Behörde.

4. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen:

vergleichbare Programme gab es bisher nicht.

5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität:

siehe Bericht der koordinierenden Behörde.

6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken:

Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt:

Alle von der Europäischen Union als prioritär eingestuften übergreifenden Politiken, insbesondere die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Beachtung des Umweltschutzes sowie das Wettbewerbsrecht wurden im Rahmen geltender Österreichischer Gesetze beachtet. Diese Beachtung der Gemeinschaftspolitiken bezieht sich ausschließlich auf die im Europäischen Sozialfonds durchgeführten Projekte.

Für das Gesamtprogramm ist diese von der inhaltlich verantwortlichen Stelle zu beschreiben.

C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

Die Mittelbindung für den Europäischen Sozialfonds im Programm LEADER II OBERÖSTERREICH war in der Entscheidung der Kommission vom 12. Juli 1996 K(96)1578/2 mit 450.394 ECU festgelegt.

Österreich hat von der Europäischen Kommission aus dem Europäischen Sozialfonds erhalten:

16. Okt. 1998:	1. VZ ECU	135.118,00	ATS	1.871.384,30 (Kurs 13,85)
28. Feb. 2000:	2. VZ €	225.197,00	ATS	3.098.778,28 (Kurs €)
Summe	ECU/€	360.315,00	ATS	4.970.162.58

Die Zahlungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit an die endbegünstigte Stelle Amt der oberösterreichischen Landesregierung erfolgten in folgender Weise:

	ATS
1 TZ 1998	ATS 1.871.384,30
2. TZ 2000	ATS 3.098.778,28
Summe	ATS 4.970.162.58

Der Endbegünstigte Amt der Oberösterreichischen Landesregierung verausgabte für die genannten Projekte insgesamt 6,129.882,52 ATS aus ESF-Mitteln.

An nationalen Kofinanzierungsmitteln (Bundesmittel und Landesmittel) wurden insgesamt ATS 6,129.882 verausgabt.

Im Oracle-Antrag für die Restzahlung werden Gesamtkosten von ATS 12,259.764,52 angeführt, das ist die Summe der ESF- und der nationalen Kofinanzierungsmittel. Wie mit der Europäischen Kommission vereinbart, erfolgt die Angabe der Gesamtkosten in ATS, obwohl das Programm ursprünglich in ECU eingegeben wurde.

Details zur Kofinanzierung und zur projektspezifischen Verteilung siehe inl. Tabellen der Oberösterreichischen Landesregierung.

D. ZWISCHENBEWERTUNGEN

Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit (ggf. auch themenbezogene Bewertungen od. Analysen); Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben:

siehe Bericht der koordinierenden Behörde.

E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem:

keine bekannt.

2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen:

siehe Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten:

siehe Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte).

siehe Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

Zusammenfassung der Aktivitäten und der TeilnehmerInnenstruktur aus den einzelnen Maßnahmebereichen der Gemeinschaftsinitiative LEADER II (Oberösterreich)

Die folgenden Daten fassen Maßnahmen und TeilnehmerInnenstruktur aller Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen von Leader Oberösterreich zusammen, aufbauend auf den Monitoringmeldungen der endbegünstigten Stellen. (Berichtszeitraum bis 31.12.2000)

Gesamtdaten für die Maßnahmenbereiche

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 1.181			
Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
752	Männlich		Ohne Schulabschluss
429	Weiblich	96	Pflichtschule
	Keine Angaben	584	Lehrabschluss
Alter		180	Fachschule
58	unter 20	183	Höhere Schule
151	20 – 25	37	Akademie
807	25 – 45	52	Meisterprüfung
165	Über 45	49	Universität, Fachhochschule
	Keine Angaben		Sonstige
			Keine Angaben
HAUPTZIELGRUPPEN:			
51	Arbeitslose/Arbeitssuchende		
	Davon	13	Langzeitarbeitslose
60	Benachteiligte		
	Davon	3	Behinderte
			Suchtgiftabhängig
		6	MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
		51	WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige
962	Beschäftigte		
	Davon	22	Lehrlinge
		123	Hilfskräfte
		681	Fachkräfte
		77	mittlere Führungsebene
		28	Top Management
		50	UnternehmerInnen (Landwirtschaft)
		3	Unternehmensberater
	Betriebsgröße		
	Davon		Kleinbetriebe
			Mittelbetriebe
			Großbetriebe
108	Sonstige		
	Davon	3	Ärzte
		9	MultiplikatorInnen, SozialarbeiterInnen
		74	Selbständige + Hausfrauen (29)
AbbrecherInnen:			
Anzahl	60		
Gründe	Krankheit, Jobwechsel, Nichtaufnahme als MitarbeiterIn in die Lebenswelt Schenkenfeld		

Maßnahmenbereich Entwicklung

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 42			
Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
1	Männlich		Ohne Schulabschluss
41	Weiblich	4	Pflichtschule
	Keine Angaben	10	Lehrabschluss
		10	Fachschule
		11	Höhere Schule
		1	Akademie
27	25 – 45	2	Meisterprüfung
13	Über 45	4	Universität, Fachhochschule
	Keine Angaben		Sonstige
			Keine Angaben
HAUPTZIELGRUPPEN:			
Arbeitslose/Arbeitssuchende			
	Davon		Langzeitarbeitslose
Benachteiligte			
	Davon		Behinderte
			Suchtgiftabhängig
			MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
			WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige
11	Beschäftigte		
	Davon		Lehrlinge
			Hilfskräfte
		2	Fachkräfte
		4	mittlere Führungsebene
		2	Top Management
		3	UnternehmerInnen
			FreiberuflerInnen
Betriebsgröße			
	Davon		Kleinbetriebe
		X	Mittelbetriebe
			Großbetriebe
31	Sonstige		
	Davon		Bäuerinnen
			Hausfrauen
AbbrecherInnen:			
Anzahl			
Gründe			

Maßnahmenbereich Aus- und Weiterbildung

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 775			
Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
565	Männlich		Ohne Schulabschluss
210	Weiblich	77	Pflichtschule
	Keine Angaben	473	Lehrabschluss
Alter		84	Fachschule
46	unter 20	85	Höhere Schule
126	20 – 25	13	Akademie
496	25 – 45	24	Meisterprüfung
105	Über 45	19	Universität, Fachhochschule
	Keine Angaben		Sonstige
			Keine Angaben
HAUPTZIELGRUPPEN:			
47	Arbeitslose/Arbeitssuchende		
	Davon	11	Langzeitarbeitslose
20	Benachteiligte		
	Davon	1	Behinderte
			Suchtgiftabhängig
		2	MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
		17	WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige
686	Beschäftigte		
	Davon	20	Lehrlinge
		102	Hilfskräfte
		524	Fachkräfte
		26	mittlere Führungsebene
		1	Top Management
		10	UnternehmerInnen
		3	Unternehmens- und Sozialberater
	Betriebsgröße		
	Davon		Kleinbetriebe
			Mittelbetriebe
			Großbetriebe
22	Sonstige		
	Davon	10	Hausfrauen
		3	MultiplikatorInnen
		8	Landwirte
		1	Arzt
AbbrecherInnen:			
Anzahl	40		
Gründe	Arbeitsaufnahme, Schwangerschaft, Übersiedlung, Krankheit		

Maßnahmenbereich Beratung / Orientierung

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 226			
Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
134	Männlich		Ohne Schulabschluss
92	Weiblich	7	Pflichtschule
	Keine Angaben	67	Lehrabschluss
Alter		49	Fachschule
4	unter 20	55	Höhere Schule
63	20 – 25	14	Akademie
157	25 – 45	21	Meisterprüfung
37	Über 45	13	Universität, Fachhochschule
	Keine Angaben		Sonstige
			Keine Angaben
HAUPTZIELGRUPPEN:			
2	Arbeitslose/Arbeitssuchende		
	Davon	1	Langzeitarbeitslose
19	Benachteiligte		
	Davon	1	Behinderte
			Suchtgiftabhängig
		2	MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
		16	WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige
168	Beschäftigte		
	Davon	1	Lehrlinge
		12	Hilfskräfte
		85	Fachkräfte
		39	mittlere Führungsebene
		24	Top Management
		25	UnternehmerInnen, Selbständige
			FreiberuflerInnen
	Betriebsgröße		
	Davon	X	Kleinbetriebe
		X	Mittelbetriebe
			Großbetriebe
37	Sonstige		
		9	Hausfrauen
		1	Arzt
		2	Sozialarbeiter
		6	Landwirte
		1	Unternehmensberater
AbbrecherInnen:			
Anzahl	20		
Gründe	Nichtaufnahme als MitarbeiterInnen in der Lebenswelt Schenkenfeld		

Maßnahmenbereich Schaffung von Arbeitsplätzen

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 138			
Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
52	Männlich		Ohne Schulabschluss
86	Weiblich	7	Pflichtschule
	Keine Angaben	33	Lehrabschluss
Alter		37	Fachschule
4	unter 20	32	Höhere Schule
7	20 – 25	9	Akademie
117	25 – 45	5	Meisterprüfung
10	Über 45	13	Universität, Fachhochschule
	Keine Angaben		Sonstige
		2	Keine Angaben
HAUPTZIELGRUPPEN:			
2	Arbeitslose/Arbeitssuchende		
	Davon	1	Langzeitarbeitslose
21	Benachteiligte		
	Davon	1	Behinderte
			Suchtgiftabhängig
		2	MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
		18	Wiedereinsteigerinnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige
96	Beschäftigte		
	Davon	1	Lehrlinge
		9	Hilfskräfte
		70	Fachkräfte
		8	mittlere Führungsebene
		1	Top Management
		6	Selbständige
		1	Arzt
	Betriebsgröße		
	Davon	X	Kleinbetriebe
		X	Mittelbetriebe
			Großbetriebe
18	Sonstige		
	Davon	9	Hausfrauen
		2	Sozialarbeiter
		6	Landwirte
		1	Unternehmensberater
AbbrecherInnen:			
Anzahl	20		
Gründe	Nichtaufnahme als MitarbeiterIn in die Lebenswelt Schenkenfeld		